



# Medizinische Sektion am Goetheanum

Internationale Koordination Anthroposophische Medizin / IKAM  
Tätigkeitsbericht 2022

Goetheanum

# Inhalt

|                                                                                                     |    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Editorial                                                                                           | 2  |
| Anthromedics – Fachinformationen und Empfehlungen für die Praxis                                    | 7  |
| IPMT (International Postgraduate Medical Training) –<br>Bericht 2022 / Vorblick 2023                | 9  |
| Tagungs- und Veranstaltungsprojekte                                                                 | 13 |
| Berichte aus den Fachbereichen der Internationalen<br>Koordination Anthroposophische Medizin / IKAM | 13 |
| IKAM Office                                                                                         | 13 |
| Internationale Vereinigung Anthroposophischer<br>Ärztegesellschaften (IVAA)                         | 15 |
| Internationale Koordination Forschung / Research Council                                            | 17 |
| Internationale Koordination Anthroposophische Fachärztinnen<br>und Fachärzte                        | 18 |
| Internationale Koordination Anthroposophische Ärzteausbildung                                       | 20 |
| Internationale Koordination Young Impulses in Anthroposophic Medicine                               | 21 |
| Internationale Medizinische Koordination Arzneimittel (IMKA)                                        | 22 |
| Internationale Koordination<br>Anthroposophische Pharmazie (IAAP)                                   | 23 |
| Internationale Koordination Heileurythmie / Eurythmy Therapy                                        | 26 |
| Internationale Koordination<br>Anthroposophische Körpertherapie (IAABT)                             | 28 |
| Internationale Koordination<br>Anthroposophische Kunsttherapie (ICAAT)                              | 29 |
| Internationale Koordination<br>Anthroposophische Psychotherapie (AP)                                | 31 |
| Internationale Koordination Anthroposophische Hebammen                                              | 32 |
| Internationale Koordination<br>Anthroposophische Naturheilkunde (ISAN)                              | 35 |
| Internationales Forum für Anthroposophische Pflege (IFAN)                                           | 36 |
| Internationale Koordination für Alterskultur und Altenpflege –<br>Nikodemus Werk                    | 38 |
| Internationale Koordination Anthroposophische Veterinärmedizin                                      | 39 |
| European Federation of Patients' Associations<br>for Anthroposophic Medicine (EFPAM)                | 40 |
| Anthroposophic Council for Inclusive Social Development                                             | 41 |
| Internationale Koordination Ernährung                                                               | 43 |
| Verband Anthroposophischer Kliniken e. V.                                                           | 45 |
| AnthroMed®                                                                                          | 46 |
| Internationale Koordination Öffentlichkeitsarbeit                                                   | 47 |
| Finanzbericht 2022                                                                                  | 48 |
| Ausgewählte Publikationen 2022                                                                      | 52 |
| Publikationen der Medizinischen Sektion (Auswahl)                                                   | 54 |
| Das Team der Medizinischen Sektion                                                                  | 55 |

## Editorial



*Dr. med. Matthias Girke*  
Leitung Medizinische Sektion,  
Vorstandsmitglied der  
Allgemeinen Anthro-  
posophischen Gesellschaft



*Georg Soldner*  
Stellv. Leitung Medizinische  
Sektion

Das Jahr 2022 begann im Zeichen der Pandemie und des Ukraine-Krieges ab dem 24. Februar. Wir danken hier besonders Dr. med. Roland Frank, der von Wien aus tatkräftige Hilfen für die ukrainischen Kolleginnen und Kollegen organisierte. Nach dem Versand von 208 Bananenkisten in sechs Transporten, die alle unversehrt entgegengenommen werden konnten und in Kiew durch unseren ärztlichen Kollegen Yevhen Volchenko und sein Team weiterverteilt wurden, konnte dieser nun beginnen, ein Rehabilitationszentrum in Kiew aufzubauen, für das drei Schwerpunkte geplant sind: Physiotherapie/Physiotherapie, Psychotherapie und Notfallpädagogik. Wir wünschen diesem Projekt sehr viel Erfolg und danken an dieser Stelle auch den Arzneimittelherstellern Weleda und WALA für ihre Hilfen für die notleidenden Menschen.

Es war uns denn auch eine Freude, insgesamt fünf Kolleginnen aus der Ukraine vor und während unserer Jahreskonferenz 2022 als anthroposophische Ärztinnen zertifizieren zu können, die teilweise extra aus dem Kriegsgebiet angereist waren. Gleichzeitig pflegen wir im Sinne unserer dem Frieden verpflichteten Mission weiterhin den Kontakt zu den russischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sektion. Ein Höhepunkt war hier die ursprünglich als international ausgerichtet geplante Heileurythmientagung Ende Juni in St. Petersburg mit Präsenz von Dr. med. Marion Debus und Dr. med. Wilburg Keller Roth. Zu einer Ärzte- und Zahnärztetagung im Dezember 2022 in St. Petersburg konnte Georg Soldner anreisen und mitwirken.

## Tagungen am Goetheanum und die Arbeitsgemeinschaften der Medizinischen Sektion

Während die Kunsttherapietagung 2022 aufgrund der Pandemie in Online-Formate ausweichen und die ursprünglich für das Frühjahr geplante Forschungskonferenz auf den 3.–5. März 2023 verschoben werden musste, konnte dann im Juni 2022 der Internationale Kongress zu Schwangerschaft, Geburt und früher Kindheit stattfinden, an dem sich 400 Menschen aus über 20 Ländern am Goetheanum versammelten. Vorbereitet wurde dieser Kongress durch die interdisziplinäre Arbeitsgruppe CARE I in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Kleinkindpädagogik, der IASWECE (International Association for Steiner Waldorf Early Childhood Education) und der Leitung der Pädagogischen Sektion. Im Dezember 2022 wurde die Arbeitsgruppe CARE I zudem eine „Arbeitsgruppe auf sachlichem Felde“ der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft.

In der Arbeitsgruppe CARE I stand der Internationale Kleinkindkongress im Juni im Vordergrund, während in der Arbeitsgruppe CARE II eine Empfehlung zur kindlichen Gastroenteritis neu ausgearbeitet wurde, die sich wesentlich auf wissenschaftliche Arbeiten der Kinderabteilung des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke stützen kann und Anfang 2023 veröffentlicht werden wird.

2022 konnte eine erhebliche Zahl neuer Beiträge aus allen CARE-Gebieten auf unserem Online-Fachportal Anthromedics in drei Sprachen publiziert werden. Sehr freut uns, dass in der internationalen Arbeitsgruppe CARE III zu psychiatrischen und psychosomatischen Störungen unsere indische Kollegin Dr. Vasuprada Kartic gemeinsam mit der niederländischen Psychologin Henriette Dekkers die Koordination übernommen hat.

In der Arbeitsgruppe zur multiprofessionellen Onkologie (CARE IV) haben wir an Fragen zur Ernährung krebserkrankter Patientinnen und Patienten gearbeitet und wesentliche Gesichtspunkte zusammenstellen können.

Die Arbeitsgemeinschaft Palliativmedizin (CARE V) hat an weiteren palliativmedizinischen Symptomen multiprofessionell gearbeitet. Im Mittelpunkt standen das Thema der Unruhe und die therapeutischen Möglichkeiten der anthroposophischen Palliativmedizin.

Eine erfreuliche Arbeitsintensität entwickelt die Arbeitsgruppe Anthroposophische Perioperativmedizin der Medizinischen Sektion. Fragen nach dem geisteswissenschaftlichen Verständnis der Narkose, ihrer therapeutischen Vor- und Nachbereitung sowie – in Webinaren einem größeren Kreis vorgestellt – das Thema postoperatives Delir wurden bearbeitet.

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Anthroposophische Rheumatologie konnten sich mehrmals persönlich treffen und am therapeutischen Verständnis der rheumatoiden Arthritis, an der anthroposophischen Auffassung zu Antirheumatika und den anthroposophischen Therapieoptionen – auch der Heileurythmie – arbeiten.

Sehr dankbar waren wir, dass im September 600 Menschen aller Heilberufe aus 30 Ländern an unserer Jahreskonferenz „Das Herz im Umkreis“ teilnehmen konnten. Einleitend berichtete Dr. Machteld Huber von ihrem in den Niederlanden, aber auch international erfolgreichen „Positive Health“-Konzept (<https://www.iph.nl/>). In einer Zeit der Pandemie, des Krieges, wachsender seelischer Not, aber auch einer Medizin, die sich einseitig einer – immer aufwendigeren – technologisch orientierten Krankheitsbekämpfung verschrieben hat, ist es wichtig, sich auf die körperliche, seelische und geistige Dimension von Gesundheit zu besinnen, vorhandene Ressourcen sinnvoll und gerecht einzusetzen und primär die selbstregulierenden Kräfte, die Bedürfnisse und Kompetenzen der Patientinnen und Patienten in den Mittelpunkt zu stellen.

Die Konferenz gab viele Anstöße zu aktuellen Themen wie Digitalisierung und Roboterisierung der Medizin, zur spirituellen Gemeinschaftsbildung und meditativen Vertiefung, zu den Prozessen, die mit Geburt und Sterben verbunden sind, und zu sachlichen Einzelthemen wie der Wirkungsweise anthroposophischer Arzneimittel. Sehr spürbar war, dass die persönliche Begegnung und die lebendige, weltweite Gemeinschaftsbildung für die Entwicklung der Anthroposophischen Medizin unverzichtbar sind.

## Forschung

Auf dem Gebiet der Forschung wurden 2022 weltweit zahlreiche Arbeiten zu Arzneimitteln, Wirksamkeit potenziierter Substanzen, Misteltherapie, Kunst-

therapie, Heileurythmie, Äußere Anwendungen u. a. veröffentlicht. Die Anthroposophische Medizin ist wissenschaftlich ausgesprochen aktiv; ihre Arbeiten und Studien sind in den großen internationalen Datenbanken gelistet. Einen aktuellen Überblick gibt die Website der Medizinischen Sektion.

Das Research Council der Medizinischen Sektion, das allen Forscherinnen und Forscher der Anthroposophischen Medizin offensteht, verständigte sich in diesem Jahr auf seine Vision, Mission und tragenden Werte. Unter der Leitung von Prof. Erik Baars (Universität Leiden/NL) erfolgt derzeit die Weiterentwicklung einer gemeinsamen Forschungsstrategie, an der zuvor Dr. med. Gunver Kienle gearbeitet hatte.

Die Forschungskommunikation soll 2023 weiter intensiviert werden. Zu den Themen integrative und nachhaltige Medizin fand eine intensive, multi-professionelle Arbeit auch in Zusammenarbeit mit der Sektion für Landwirtschaft und externen Expertinnen und Experten statt. Zum Thema nachhaltige Pharmazie konnte dabei ein Fachartikel in dem auflagestärksten deutschen Pharmaziejournal publiziert werden.

Die Website zur Misteltherapie bietet dreisprachig zu Therapie und Forschung einen aktuellen Überblick für Patientinnen und Patienten sowie für das Fachpublikum.

In der Goetheanumleitung findet seit Mitte 2022 eine systematische Erfassung der Forschungsschwerpunkte aller Sektionen statt. Ziel ist es dabei u. a., gemeinsame offene Forschungsfragen herauszuarbeiten und ihre Bearbeitung in den kommenden Jahren möglichst sektionsübergreifend zu intensivieren. Dieser Prozess wird in seiner ersten Phase im Juni 2023 abgeschlossen werden. Überraschenderweise stellte sich die Frage nach der Wirkungsweise potenziierter Substanzen als ein Thema heraus, das von vielen Sektionen als relevant eingeschätzt wird. Für die Erhaltung und zukünftige Entwicklung anthroposophischer Arzneimittel ist die wissenschaftliche Klärung ihrer Wirksamkeit wie Wirkungsweise ein zentrales Thema. In einem halbtägigen Workshop mit Dr. Stephan Baumgartner mit der Goetheanumleitung konnte man sich von der gewachsenen, soliden Evidenz der Wirksamkeit potenziierter Substanzen im präklinischen Bereich überzeugen. Aktuell stellt Baumgartner die Frage nach dem Wie der Wirkungsweise dieser Substanzen auf lebendige Organismen und gelangt zu spannenden Schlussfolgerungen.

## Lehre und Ausbildung

Wesentliche Arbeitsschwerpunkte der Sektion sind Ausbildung und Lehre. In der Slowakei, in Rumänien, Kolumbien, USA, Russland und Indien fanden wieder einwöchige Ausbildungsmodule des Formats IPMT (International Postgraduate Medical Training) als Präsenzveranstaltungen statt (<https://ipmt.medsektion-goetheanum.org>), während insbesondere in Südostasien (Thailand, China, Taiwan und Philippinen) 2022 Online- bzw. Hybridseminare durchgeführt wurden. Es gelang aber überall, die Kontinuität der Weiterbildung zu sichern und dabei auch neue regionale Initiativen zu wecken. Im Oktober konnte der erste Kurs des internationalen English Medical Training

in Anthroposophic Medicine erfolgreich abgeschlossen werden; ein neuer Kurs beginnt im Januar 2023 (<https://emerson.org.uk/course/anthroposophic-medicine/>).

Im Oktober 2022 fand die Internationale Schulärztagung am Goetheanum statt. Hier sind regional in Südamerika (v. a. Argentinien und Brasilien) mehrere schulärztliche Ausbildungen entstanden, und 2023 wird unter Leitung von Dr. med. Karin Michael eine entsprechende Weiterbildung beginnen.

Die mehrjährigen Fortbildungen in Anthroposophischer Pharmazie, die in Südamerika, Osteuropa und Südostasien durchgeführt werden, verstärken das Verständnis für die anthroposophische Arzneitherapie und magistrale Arzneimittelerstellung. Die Bedeutung von Herstellapotheken wächst. Diese Arbeit ist hervorhebenswert, da gerade die Versorgung mit anthroposophischen Arzneimitteln in manchen Ländern mit großen Einschnitten verbunden ist. Besonders schwer getroffen sind dabei Frankreich und Italien. In Deutschland und der Schweiz wurden die Sortimente der Fertigarzneimittel von WALA und Weleda stark reduziert. Die Medizinische Sektion setzt sich hier mit einem internationalen Expertenteam dafür ein, die notwendige Basis für die Praxis der Anthroposophischen Medizin insbesondere in Deutschland und der Schweiz zu erhalten.

## Öffentlichkeitsarbeit

Das Jahr 2022 stand im Zeichen zunehmend schwerwiegender Angriffe für die Anthroposophische Medizin in Europa. Die Sektion konzentriert sich in ihrer Öffentlichkeitsarbeit auf die positive, mehrsprachige Darstellung anthroposophischer Therapiekonzepte, Arzneimittel, Äußerer Anwendungen und wissenschaftlicher Studien zur Anthroposophischen Medizin. Publikationen zu Arzneimitteln und Äußerer Anwendungen (wie z. B. das *Pocket-Vademecum für häufige klinische Indikationen*, das 2022 erschien), zur Kunsttherapie und eine kontinuierliche Präsenz im Social-Media-Bereich bilden den Schwerpunkt. Im Rahmen der Videoreihe der Goetheanumleitung im Winter 2022 konnten Matthias Girke und Georg Soldner zur Anthroposophischen Medizin und ihrer Nachhaltigkeit entsprechende Beiträge geben, die eine gute Resonanz hatten. Eine zentrale Meditation auch für die Medizin ist die Grundsteinmeditation zur Begründung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft, zu der im September 2022 eine Darstellung von Matthias Girke publiziert wurde (*Entwicklungswege der Seele. Die Grundstein-Meditation Rudolf Steiners*).

## Internationale Anerkennung der Ausbildungs-Curricula

Ein wichtiger Schritt ist die Anerkennung der Ausbildungsleitlinien und -curricula der Anthroposophischen Medizin durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO), der Ende 2022 erfolgt ist und 2023 zu einer entsprechenden



Veröffentlichung führen wird. Die Zusammenarbeit der Internationalen Vereinigung Anthroposophischer Ärzte (IVAA) und der Medizinischen Sektion mit der WHO-Abteilung für Traditionelle, Komplementäre und Integrative Medizin gestaltete sich dabei sehr fruchtbar. Das strategische Ziel der IVAA, im Rahmen eines breiten Bündnisses ([www.tcih.org](http://www.tcih.org)) diesen Bereich der WHO und damit die Stellung dieser Therapierichtungen international zu stärken, wird von der Medizinischen Sektion geteilt und unterstützt. Auf dem Fachportal Anthromedics ist ein erläuternder Artikel zu den Ausbildungsstandards und deren Weiterentwicklung zu finden (<https://www.anthromedics.org/BAS-0999-DE>).

## Neue Sektionsleitung ab 16. September 2023

In der Sektionsleitung steht im September 2023 ein Wechsel an. Wir freuen uns über die Nominierung der neuen Sektionsleiterinnen Dr. med. Marion Debus, Dr. med. Karin Michael und des neuen Sektionsleiters Adam Blanning, MD, die von der Goetheanumleitung bestätigt wurden. Die Übergabe wird während der Jahreskonferenz 2023 stattfinden.



Matthias Girke



Georg Soldner

# Anthromedics – Fachinformationen und Empfehlungen für die Praxis

Anthromedics entwickelt sich zum führenden Online-Portal für Anthroposophische Medizin. Zunehmend wird seine Datenbank auch als Rechercheinstrument und Referenz für Publikationen genutzt.<sup>1,2</sup>

Ende 2022 enthielten die Rubriken „Praxisempfehlungen“ und „Grundlagen“, deren Inhalte die Dornacher Anthromedics-Redaktion verantwortet, 187 deutsche Beiträge, 189 englische und 142 spanische Übersetzungen. Über 150 Artikel sind das Ergebnis der interdisziplinären CARE-Gruppenarbeit der Medizinischen Sektion. Hier enthalten sind erstmals Beiträge aus der CARE-Gruppe der Psychotherapie, die in intensiven Peer-review-Verfahren das anthroposophische Verständnis und ihre therapeutischen Empfehlungen zu Traumafolge- und Angststörungen sowie zu den depressiven Erkrankungen erarbeitet hat.



Dagmar Brauer  
Wissenschaftliche  
Mitarbeiterin, Anthromedics  
Redaktionsleitung Dornach

## CARE-Beiträge

Die fünf CARE-Gruppen setzten im zurückliegenden Jahr u. a. diese inhaltlichen Schwerpunkte:

- MedienCare: Digitale Medien von der Schwangerschaft bis zur Einschulung
- Eltern-Kind-Interaktion, kindliche und elterliche Selbstregulation
- Ängste im Kindesalter
- Akute Gastroenteritis im Kindesalter
- Intergenerationale Übertragung der Posttraumatischen Belastungsstörung
- Aktivitäts-basiertes Stress-Reduktions-Programm (ABSR)
- Anthroposophische Psychotherapie bei schwerem Kindheitstrauma
- Polyneuropathie bei onkologisch Erkrankten
- Ernährung von Krebspatientinnen und -patienten
- Unruhe Patientinnen und Patienten in der Palliativmedizin

Ängste und Angststörungen haben in den letzten drei Jahren weltweit zugenommen. Sie wurden als Arbeitsthemen in verschiedenen CARE-Gruppen aufgegriffen und Hilfen zum Abbau von Ängsten, zur Stärkung der eigenen

- 
- 1 Baars E, Kienle GS, Heusser P et al. Anthroposophic Medicinal Products: A Literature Review of Features, Similarities and Differences to Conventional Medicinal Products, Scientific and Regulatory Assessment. *Global Advances in Health and Medicine* 2022;11:21649561211073079. DOI: <https://doi.org/10.1177/21649561211073079>.
  - 2 Mühlenpfordt M, Blakeslee SB, Everding J, Cramer H, Seifert G, Stritter W. Touching body, soul, and spirit? Understanding external applications from integrative medicine: A mixed methods systematic review. *Frontiers in Medicine* 2022. DOI: <https://doi.org/10.3389/fmed.2022.960960>.



Zuversicht und zum Erfahren von Selbstwirksamkeit dargestellt. So beispielsweise im Rahmen des um ein Jahr verschobenen internationalen Kleinkind-Kongresses, der im Juni im Goetheanum erfolgreich stattfinden konnte. Relevante Themen werden im Nachgang verschriftlicht und im kommenden Jahr auf Anthromedics veröffentlicht.

Ebenso sind Unruhe und Nervosität aktuelle Themen, nicht nur im klinischen Bereich. Zum Wesen der Ruhe und zu den Ursachen der Unruhe hat sich die CARE-Gruppe Palliativmedizin umfassend ausgetauscht und bereits im zurückliegenden Jahr grundlegende Empfehlungen erarbeitet. Auch hier stehen die Förderung der Selbstwirksamkeit und Ich-Kompetenz durch spirituelle Hilfen, zwischenmenschliche Begegnung, Arzneitherapie sowie pflege-, körper- und kunsttherapeutische Maßnahmen im Vordergrund. Die ersten Verschriftlichungen sind auf Anthromedics veröffentlicht: <https://www.anthromedics.org/PRA-1012-DE>.

## Forschungshinweise

Die auf Anthromedics publizierten anthroposophischen Empfehlungen und Konzepte stellen sich auch der empirischen Forschung. Zunächst sind sie, soweit vorhanden, durch bereits geleistete Studien und wissenschaftliche Ergebnisse gestützt und referenziert.

„Es kann sich ja wirklich bei alledem, was für Medizin und zum Beispiel auch für Physiologie von anthroposophischer Geistesforschung herkommt, nur um Anregungen handeln, die dann empirisch weiterbearbeitet werden müssen. Erst auf der Grundlage dieser empirischen Weiterarbeit kann sich über die Dinge, um die es sich handelt, ein gültiges, überzeugendes Urteil bilden, ein Urteil von der Art, wie man es auf therapeutischem Gebiete braucht.“<sup>3</sup> – Dieser Anspruch wird unsere Arbeit an den Inhalten des Fachportals Anthromedics verstärkt leiten.

Neu wurden Hinweise auf aktuelle Studien zur Anthroposophischen Medizin in der sogenannten 3. Spalte in Anthromedics aufgenommen.

In der Rubrik Grundlagen findet sich eine jährlich angepasste Bibliografie der publizierten Forschungsartikel.

### *Koordination und Kontakt*

Dagmar Brauer, Redaktionsleitung Dornach, [d.brauer@anthromedics.org](mailto:d.brauer@anthromedics.org)  
<https://www.anthromedics.org>

---

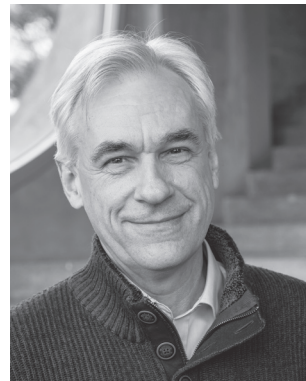
3 Steiner R. *Physiologisch-Therapeutisches auf Grundlage der Geisteswissenschaft*. GA 314. Vortrag vom 26. Oktober 1922. Dornach 3. Aufl. 1989, S. 75.

# IPMT (International Postgraduate Medical Training) – Bericht 2022 / Vorblick 2023

In den ersten Monaten 2022 waren die Reisemöglichkeiten aufgrund der Corona-Pandemie noch sehr eingeschränkt; das änderte sich aber in der zweiten Jahreshälfte merklich, wodurch wieder vermehrt Präsenz-Fortbildungswochen auch in außereuropäischen Ländern möglich wurden. So war in *Indien*, in *Kolumbien* und in *Mexiko*, aber auch in *Rumänien* und der *Slowakei* die Freude groß, sich mit anreisenden Dozentinnen und Dozenten wieder persönlich austauschen und eine lernende Gemeinschaft vor Ort bilden zu können. In den meisten anderen Ländern, wie in *Thailand*, *Taiwan*, *Japan*, den *Philippinen* und in *Russland* gab es Hybrid-IPMTs mit online zugeschalteten Dozentinnen und Dozenten, während einzig in *China* ein reines Online-Modul stattfand. In den *USA* wurde eine eigenständig organisierte Trainingswoche durchgeführt.

Das indische IPMT fand wiederum in der Adventszeit auf einem weitläufigen Gelände einer ökumenisch-christlichen Organisation in *Bangalore* statt. Unter den 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren 22 Ärztinnen und Ärzte, davon elf, die im letzten Jahr erstmals an einem IPMT teilgenommen hatten. Thematisch standen die Allergie, Autoimmunerkrankungen und die Krebserkrankung im Zentrum; daneben wurden basale Themen wie die Untersuchung des Patienten unter dem Gesichtspunkt der Viergliederung behandelt. Die Entwicklung des Kindes, die Grundsteinmeditation und spirituelle Aspekte des Herzens bildeten die abendlichen Themen. Der Vormittag des IPMT wurde in einer herzlich-warmen Atmosphäre souverän von lokalen Kräften gestaltet. Tagsüber wurde engagiert gearbeitet, viel gesungen und gelacht – die Stimmung wurde insbesondere von den jungen Leuten aller Professionen wesentlich mitbestimmt. Insgesamt ist gerade in der Covid-Zeit in Indien viel Positives vor Ort passiert und ein Netzwerk gewachsen, was auch jüngere Menschen anzieht. Durch die Weiterbildung in Misteltherapie sind inzwischen 45 Ärztinnen und Ärzte gegangen und in mehreren Krankenhäusern wird inzwischen für schwer Krebskranke die Mistel eingesetzt.

Auf der anderen Seite der Erde, in *Tuluá nahe Cali/Kolumbien*, versammelten sich etwas über 100 Teilnehmer/-innen aus Argentinien, Uruguay, Brasilien, Patagonien, Chile, Peru, Ecuador, Venezuela, Puerto Rico, Mexiko und natürlich primär aus Kolumbien. Das reale Beisammensein in klösterlicher Umgebung mit schlichten Unterkünften war nach zwei virtuellen IPMTs ausgesprochen inspirierend, ermöglichte fruchtbare Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit. Einige Teilnehmer/-innen hatten hier ihre Erstbegegnung mit der Anthroposophische Medizin – so brachte eine bereits in Anthroposophischer Medizin (AM) erfahrene Kollegin ihre kinderonkologische Chefin mit – und drei andere Ärztinnen schlossen ihre Weiterbildung ab und konnten am Tagungsort zertifiziert werden. Erfreulich war es zu hören, dass in Bogotá nun eine magistrale Arzneimittelherstellung beginnen wird, begleitet von zwei Apothekern, die die anthroposophisch-pharmazeutische Ausbildung durch-



Stefan Langhammer  
Koordination IPMT,  
Projekt-/Finanzmanagement



IPMT Indien



IPMT Mexiko

laufen. Am Ende der Seminarwoche lebte der Eindruck, dass, unterstützt nicht zuletzt durch eine hervorragende Organisation, viel Begeisterung in die Heimatstätten der Teilnehmer/-innen getragen werden konnte.

Ende Mai 2022 fand das letzte IPMT-Modul in *Mexiko* statt, bei dem neun mexikanische Ärztinnen und Ärzte zertifiziert wurden. Neben ausgesprochen fruchtbaren Fallbetrachtungen von Patienten der teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte wurden Übungen zur Anamnese durchgeführt, um das in den vorhergehenden Jahren Gelernte mehr und mehr in die praktische Umsetzung zu bringen.

In Mexiko wie auch in Thailand dürfen die homöopathischen Ärztinnen und Ärzte Medikamente mischen und abgeben. So bildete die pharmazeutische Herstellung einzelner Präparate – einer Rosmarin-10%-Salbe, eines Tabak-Öls, eines Equisetum-Öls, eines Bitterstoffdrogen-Sirups und Quercus-Suppositorien mit Kakao-Butter – einen weiteren thematischen Schwerpunkt, wozu zwölf südamerikanische Pharmazeutinnen und Pharmazeuten online dazugeschaltet wurden und auch die Ärztinnen und Ärzte mit großem Interesse teilnahmen. Zudem wurde im Hinblick auf das metabolische Syndrom Grundsätzliches über das Potenzieren, über Gentiana, Absinthium und über Hepatodoron vorgetragen sowie aktuelle Forschungsprojekte zu den pharmazeutischen Wärmeprozessen und der Arbeit mit Metallspiegeln vorgestellt. Diese Zusammenarbeit wurde in dieser Form zum ersten Mal geübt und war überaus fruchtbar.

In *Masloc/Rumänien* fand die IPMT-Woche auf dem (auch von Hühnern und Kühen bevölkerten) Gelände einer 44-Betten-Klinik für psychosomatische Patientinnen und Patienten statt. Ein schöner Garten, in dem auch Heilpflanzen angebaut, zu anthroposophischen Arzneimittel verarbeitet und über eine eigene Apotheke vertrieben werden, bildete das rechte Ambiente der Veranstaltung. Die 40 Teilnehmer/-innen – darunter mehr als 20 Ärztinnen und Ärzte – widmeten sich täglich nach der Eurythmie und der Textarbeit einer Patientenvorstellung: einem 63-jährigen Mann mit einer fortgeschrittenen Gefäßerkrankung, der als Raucher bereits ein Bein verloren hatte. Mit diesem Patienten beschäftigten sich die Teilnehmer/-innen intensiv und warmherzig die ganze Woche und erstellten schließlich einen Therapieplan, der auch mit den behandelnden Ärztinnen und Ärzten diskutiert wurde. Auch am Nachmittag wurde anhand von konkreten Krankheitsfällen der Weg von der Diagnose zur Therapie ausführlich reflektiert. In einer weiteren Arbeitsgruppe wurden Äußere Anwendungen praktisch durchgeführt und ihre Wirkung im Hinblick auf das eigene Erleben besprochen, während die Pharmazeutinnen und Pharmazeuten in einer weiteren Parallelveranstaltung selbst Organpräparate herstellten. 2023 wird nun das abschließende IPMT in Rumänien stattfinden und bis zu zehn Ärztinnen und Ärzte sollen zertifiziert werden.

Das zweite IPMT-Modul in der *Slowakei* beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit der ätherischen Organisation des Menschen. So trafen sich im August 110 Personen in Banská Štiavnica und tauchten intensiv in die vielfältigen Aspekte dieses Themas ein. In den vormittäglichen Naturbeobachtungs-Übungen wurde sich den sieben Lebensprozessen in der Pflanze beobachtend angenähert und das Kapitel zu den Erscheinungen des Lebens in Steiners

*Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst* studiert, nachmittags dann die Metamorphose der menschlichen ätherischen Kräfte besprochen, therapeutische Eurythmie geübt, praktisch mit den Rhythmischen Einreibungen gearbeitet und detailliert die entzündlichen Krankheiten besprochen. Diese ganze Arbeit wurde begleitet durch einen künstlerischen Kurs, in dem sich in die ätherische Bewegung der Säulenkapitelle des ersten Goetheanums plastizierend eingelebt werden konnte. Dieses dichte Programm wurde von vielen der Teilnehmer/-innen mit großem Interesse, größtenteils mit Enthusiasmus und Begeisterung aufgenommen, sodass einzelne Aspekte in gemeinsamen medizinisch-therapeutischen Treffen und einem Kunstseminar bis zum nächsten IPMT weitergeführt werden sollen.

Nachdem Ende Juni, Anfang Juli 2022 in *St. Petersburg* die lang erwartete Tagung zum 100-jährigen Jubiläum der Heileurythmie mit etwa 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus verschiedenen Städten Russlands stattgefunden hatte, trafen sich einen Monat später 61 Ärztinnen und Ärzte sowie Therapeutinnen und Therapeuten zur 19. IPMT-Woche seit 2003 in dieser Stadt. Beide Veranstaltungen erhielten ihre besondere Signatur durch die Kriegssituation in der Ukraine und die sehr erschwerten Reisebedingungen. Dennoch konnten einzelne Dozentinnen und Dozenten aus Westeuropa in beiden Veranstaltungen vor Ort sein, was mit großer Dankbarkeit aufgenommen wurde. Den Themenschwerpunkt bildeten in diesem Jahr die Endokrinologie und die sieben Lebensprozesse – in den zwölf Sinnesbereichen, in der Biografie des Menschen und im künstlerisch-therapeutischen Wirken.

Hier wie auch in *Thailand, Taiwan, den Philippinen, den USA und Japan* brachte sich eine Jahr für Jahr wachsende Zahl ortsansässiger Dozentinnen und Dozenten in die Gestaltung der Workshops und Vorträge ein. So wurde z. B. in Japan zum ersten Mal seit drei Jahren wieder eine IPMT-Woche durchgeführt – nachdem man 2021 die geplante Seminarwoche auf zwei Wochenenden im Mai und im November mit Textarbeit und Online-Vorlesungen aufteilen musste. Die Vorträge japanischer Dozentinnen und Dozenten in Präsenz, die Heileurythmie und Demonstrationen der verschiedenen Kunsttherapien, zusammen mit wissenschaftlich fundierten Online-Vorträgen zu Krankheiten im Zusammenhang mit dem Astralleib und der Ich-Organisation, wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern hoch geschätzt. In zwei Jahren – so die Planung – möchte die japanische anthroposophische Ärztesgesellschaft in Zusammenarbeit mit der ersten AnthroMed®-zertifizierten Klinik in Asien, der Sumiregaoka Hidamari Clinic in Yokohama, mit einer eigenständigen japanischen Ärzteausbildung beginnen.

Leider konnte in *China* aufgrund der Corona-Verordnungen wiederum nur ein Online-IPMT stattfinden – auch die Menschen vor Ort durften sich nicht zusammenfinden. Trotzdem wurden die Online-Beiträge zur Gynäkologie und die von der Demonstration Äußerer Anwendungen begleiteten Falldarstellungen seitens chinesischer Ärztinnen und Ärzte mit großem Interesse und Dankbarkeit aufgenommen. Auch in diesem Jahr kann wohl – nach dem jetzigem Stand Anfang 2023 – in China keine Präsenzveranstaltung durchgeführt werden, weshalb ein den Bedürfnissen der Menschen vor Ort angepasstes Online-Seminar geplant ist.



IPMT Slowakei



IPMT Slowakei



In *Spanien* musste der Beginn des für Ende November geplanten ersten IPMTs aufgrund zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden. Das wurde von der regionalen Planungsgruppe als sehr bitter erlebt, da viel vorbereitende Arbeit während des Jahres geleistet worden war. Das Feld für Anthroposophische Medizin ist in Spanien ein nicht einfach zu bearbeitendes – derzeit wird eruiert, wie ein IPMT dennoch in diesem Land Fuß fassen kann.

Zusammenfassend sind drei Tendenzen auf dem Feld der IPMTs zu beobachten:

- Immer mehr IPMTs werden erfreulicherweise selbstständig von den Initiativträgern im jeweiligen Land geplant, vorbereitet und mit ortsansässigen Dozentinnen und Dozenten durchgeführt.
- Die ‚klassische‘ Form des IPMTs – fünf Module mit übender Arbeit in Kleingruppen am Vormittag, seminaristischer Arbeit am Nachmittag und Vorträgen am Abend – wird zunehmend modifiziert und den Bedürfnissen, Möglichkeiten und Erfordernissen des jeweiligen Landes angepasst.
- Inspiriert von den IPMTs bilden sich andere eigenständige oder unterstützende interprofessionelle Weiterbildungsformen heraus: Medical Conferences, monatliche Online-Wochenend-Seminare, Online-Textarbeit und Ähnliches.

Im Blick auf das 2023 letztmalig durchzuführende IPMT in Rumänien haben Gespräche mit *Bulgarien* begonnen, wo man sich interessiert zeigt, den IPMT-Impuls nach dem rumänischen Zyklus weiterzuführen. Darüber hinaus sind IPMTs in Thailand, Taiwan, den Philippinen, China, Indien, der Slowakei, Russland und Kolumbien geplant.

Im September 2023 werden Marion Debus, Karin Michael und Adam Blanning die Leitung der Medizinischen Sektion und damit auch die Verantwortung für die zukünftigen IPMTs übernehmen. Alle drei sind in der Vergangenheit im Rahmen verschiedener IPMTs tätig gewesen und werden sich, ebenso wie Matthias Girke und Georg Soldner in den vergangenen Jahren, aktiv in die Gestaltung und die Weiterentwicklung dieser Weiterbildung einbringen.

Sehr dankbar blicken wir auf das große Engagement der Vorbereitungsgruppen vor Ort, der zahlreichen Helfer/-innen, der Dozentinnen und Dozenten, der für die Übersetzungen Verantwortlichen und natürlich der Sponsoren zurück, ohne das die IPMT-Module in dieser Form nicht hätten umgesetzt werden können.

#### *Koordination und Kontakt*

Stefan Langhammer, [stefan.langhammer@medsektion-goetheanum.ch](mailto:stefan.langhammer@medsektion-goetheanum.ch)  
<https://ipmt.medsektion-goetheanum.org>

## Tagungs- und Veranstaltungsprojekte

2022 gab es zwei Höhepunkte für uns von der Tagungsorganisation. Zunächst konnte im Juni der Kleinkindkongress stattfinden, nachdem er aufgrund der Pandemie über zwei Jahre immer wieder verschoben werden musste. Das Wetter spielte hervorragend mit, und so sind die Bilder des abendlichen Ausklangs auf der Terrasse des Goetheanums bei warmen Temperaturen noch sehr präsent und wie sinnbildlich für die warme und freudvolle Arbeitsatmosphäre.

Die zweite große Veranstaltung, die es zu organisieren galt, war die Internationale Jahreskonferenz im September, die zum zweiten Mal als dreigliedrige Veranstaltung mit diversen Fachkonferenzen, spiritueller Vertiefung und multiprofessioneller Tagung stattfinden konnte. Kolleginnen und Kollegen aus Mexiko, Kolumbien, Russland, der Ukraine und einigen anderen Ländern mehr belebten das Haus und machten wie auch schon beim Kleinkindkongress spürbar, wie vielen Menschen die Präsenzveranstaltungen gefehlt haben: Die Qualität der Arbeit, die der Gespräche – auch oder vor allem der informellen Gespräche mit bekannten oder bis dato unbekannten Personen – und auch die zwischenmenschliche Wärme waren in den digitalen Veranstaltungen der Vorjahre nicht in dieser Intensität vorhanden gewesen.

2022 konnten wir 7 Talonveranstaltungen, 42 Kolloquien oder Weiterbildungen und 18 Schirmherrschaften in Zusammenarbeit mit den Menschen am Goetheanum durchführen, die für ein gutes Gelingen einer Veranstaltung sorgen: Raumplanung, Betriebsdienst, Empfang, Speisehaus etc.

### *Koordination und Kontakt*

François Bonhôte und Sonja Burger, [conferences@medsektion-goetheanum.ch](mailto:conferences@medsektion-goetheanum.ch)



*François Bonhôte*

Tagungs- und Veranstaltungsprojekte



*Sonja Burger*

Tagungs- und Veranstaltungsprojekte

## Berichte aus den Fachbereichen der Internationalen Koordination Anthroposophische Medizin / IKAM

### IKAM Office (Plattform & Dienste)

Im Jahr 2023 wird die Medizinische Sektion in einen neuen Führungszyklus gehen. So sei an dieser Stelle ein kurzer Rückblick und eine Perspektive auf die Entwicklung unserer Plattform erlaubt. Die Migration in die Cloud 2017 und die Einführung von Videomeetings als Alltags-Kommunikationsmittel ermöglichte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sektion frühzeitig in örtlicher Unabhängigkeit, also im Homeoffice oder auf Geschäftsreisen, online zu arbeiten und dabei in vollem Umfang auf alle Daten und Dienste der





Mathias Hofmann  
IKAM Office /  
Projektmanagement

gewohnten Arbeitsumgebung zuzugreifen – was sich als besonderer Segen in den darauffolgenden Corona-Jahren erwies.

Weitere Vorteile dieser cloudbasierten Umgebung sollen hier nur kurz umrissen werden: Sie umfassen ein hohes Level an Sicherheit und Skalierbarkeit, aber auch an Ökologie und Datenschutz und das bei sehr geringen Kosten (EDU-Lizenz) und überschaubarem administrativem Aufwand (Teilzeitstelle). Da unsere Plattform auf Industrie-Standards ausgerichtet ist, entfällt darüber hinaus die Gefahr von Abhängigkeiten gegenüber externen Dienstleistern (Vendor Lock-in).

Darüber hinaus wurde eine einfach zu bedienende, aber leistungsstarke Adressverwaltung eingerichtet, ein skalierbarer Newsletterdienst implementiert und ein ebenfalls cloudbasierter Backup-Dienst als Basis für das anstehende digitale Langzeitarchiv der Medizinischen Sektion in Betrieb genommen. Angestoßen durch unsere fünf CARE-Gruppen entwickelte sich im Laufe der letzten Jahre eine engagierte Community mit mehr als 400 Menschen, die in über 80 Arbeitsgruppen interdisziplinär an den verschiedensten Themen arbeiten.

Viele unserer in der Community größtenteils ehrenamtlich mitwirkenden Mitglieder kommen aus anderen Arbeitsumgebungen. Deshalb ist es nach wie vor eine große Herausforderung, eine echte kollaborative Arbeitsweise anzuwenden, um das volle Potential unseres Ökosystems in seiner ganzen Breite nutzbar zu machen. Dies ist jedoch umso wichtiger, da aufgrund der absehbar herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die Themen Produktivität und Effizienz weiterhin an Bedeutung gewinnen werden. Diese Themen werden wohl in den nächsten Jahren einen entscheidenden Faktor hinsichtlich der Weiterentwicklung unseres Ökosystems darstellen. Das Schlagwort hierzu lautet „Transformation zu einem Modern Workplace“. Die folgende Grafik möge kurz aufzeigen, dass wir bislang weit gekommen sind, ein entscheidender Faktor aber noch erarbeitet werden muss.

## Entwicklung der Plattform der Medizinischen Sektion



### Koordination und Kontakt

Mathias Hofmann, [mathias.hofmann@medsektion-goetheanum.ch](mailto:mathias.hofmann@medsektion-goetheanum.ch)

# Internationale Vereinigung Anthroposophischer Ärztegesellschaften (IVAA)

## Hauptsächliche Herausforderungen und Themen 2022

- Verzögerungen und Unsicherheiten bei der Nutzung der Benchmarks für die Ausbildung in Anthroposophischer Medizin (AM).
- Mehr Aktivitäten von Skeptikern und Angriffe auf AM in Presse, Internet und Fernsehen – es gibt ein feindlicheres Umfeld.
- Schädliche Aktivitäten für AM mit „negativer Sichtbarkeit“ während der Pandemie (ideologische Anti-Impf-Aktivitäten, Verschwörungstheorien usw.)
- Fehlen eines starken gemeinsamen globalen Narrativs für den Bereich der Integrativen Medizin, das eine wirksame Interessenvertretung auf WHO-Ebene ermöglicht und die AM davor bewahrt, isoliert und ausgegrenzt zu werden.



Thomas Breitzkreuz  
Präsident der IVAA

## Wesentliche Entwicklungen / Ereignisse

- WHO-Benchmarks für die Ausbildung in der AM: 2022 kam es zu einer Verzögerung bei der WHO-internen Qualitätsbewertung der Benchmarks, der Bearbeitung und der Veröffentlichung. Die IVAA stand jedoch in engem Kontakt mit der Abteilung für Traditionelle, Komplementäre und Integrative Gesundheitsversorgung (TCIH) der WHO und half, die Schwierigkeiten zu überwinden. Eine wichtige Entwicklung war die Veröffentlichung eines Scoping Review über Ausbildungsbenchmarks in AM von Prof. Erik Baars innerhalb einer sehr kurzen Zeit von nur vier Wochen – eine Notwendigkeit für den WHO-internen Prozess. Am Ende des Jahres war klar, dass die Benchmarks alle erforderlichen Prüfungen innerhalb der WHO bestanden hatten, und der Redaktionsprozess ging in seine letzte Phase.
- Intern führte die IVAA mehrere Schulungen zum Kapazitätsaufbau für ihre Mitglieder in verschiedenen Regionen/Kontinenten und Sprachen durch und bereitete eine Pressemitteilung und Material für Advocacy-Aktivitäten vor, die nicht nur von AM-Ärzteverbänden, sondern auch von anderen Berufsgruppen und Dachorganisationen für AM verwendet werden können.
- Erklärung für Traditionelle, Komplementäre und Integrative Gesundheitsversorgung (TCIH / Traditional, Complementary and Integrative Healthcare): Die IVAA hat mehr als ein Jahr lang daran gearbeitet, ein Netzwerk führender Organisationen im Bereich der TCIH zu schaffen, das Partner auf allen Kontinenten und in verschiedenen therapeutischen Traditionen umfasst, einschließlich Indien und China (die innerhalb der WHO eine wichtige Rolle spielen). Die Volkserklärung zur TCIH ([www.tcih.org](http://www.tcih.org)) bietet eine erste allgemeine Darstellung des Bereichs der Integrativen Medizin mit klaren Zielen und Aufrufen zum Handeln. Sie konzentriert sich auf die nächste Phase der WHO-Aktivitäten in diesem Bereich und berücksichtigt, dass das TCIH-Programm 2014–2023 dieses Jahr ausläuft.



Laura Borghi  
Vorstandsmitglied der IVAA

- Schulungen zum Aufbau von Kapazitäten: In den Jahren 2021 und 2022 bietet die IVAA Schulungen zum Kapazitätsaufbau in zwei verschiedenen Bereichen an. Erstens ein „Next Generation Leadership Training“ für junge Ärztinnen und Ärzte und andere Gesundheitsdienstleister/-innen, die mehr über Führung, Interessenvertretung und Projektmanagement lernen wollen. Zweitens eine Reihe von Schulungen zum Kapazitätsaufbau in Bezug auf politisches Handeln / Advocacy-Aktivitäten mit den „Benchmarks for Training in AM“, die auf verschiedene Sprachen, kulturelle Umgebungen und Entwicklungsstadien von AM in verschiedenen Ländern ausgerichtet sind.

### Was ist neu?

- Die Benchmarks für die Ausbildung werden in den nächsten Wochen vorliegen.
- Die Erklärung für Traditionelle, Komplementäre und Integrative Gesundheitsversorgung (TCIH) scheint sich zu einer erfolgreichen Initiative mit einem guten Netzwerk und Einfluss auf die WHO zu entwickeln (die Weltgesundheitsversammlung wird hoffentlich eine Resolution verabschieden, die die Hauptimpulse der Erklärung aufgreift, die von Indien und China vorangetrieben wurde).
- Die IVAA unterstützt nicht nur medizinische Verbände, sondern auch andere AM-Berufe im Rahmen von IKAM und nimmt damit mehr und mehr eine „dienende“ Rolle in der Medizinischen Sektion ein.
- IVAA ist viel aktiver im Bereich des Kapazitätsaufbaus und der Länderunterstützung (anstelle von nur „zentralisierten“ Aktivitäten durch den IVAA-Vorstand selbst).
- IVAA steht kurz davor, eine offiziell akkreditierte Organisation auf WHO-Ebene zu werden.
- Aufbau einer wesentlich professionelleren Organisation in Bezug auf Kommunikation und Organisation.
- AM ist in Europa immer mehr gezielten Angriffen von Skeptikern ausgesetzt.

### In der Zukunft

- Benchmarks für die Ausbildung: viele Aktivitäten erforderlich, um sie optimal zu nutzen.
- Risiko, in Deutschland den Status „Besondere Therapierichtung“ zu verlieren.
- Eine neue gemischte Arzneimittel-Strategie, die Fertigarzneimittel und die Magistralproduktion in Europa und in anderen Kontinenten umfasst
- Verteidigung der AM speziell und im Rahmen der Integrativen Medizin gegen stärkere und gezieltere Angriffe.

#### *Koordination und Kontakt*

Dr. med. Thomas Breitkreuz, [thomas.breitkreuz@medsektion-ikam.org](mailto:thomas.breitkreuz@medsektion-ikam.org)

Dr. med. Laura Borghi, [laura.borghi@medsektion-ikam.org](mailto:laura.borghi@medsektion-ikam.org)

[www.ivaa.info](http://www.ivaa.info)

## Internationale Koordination Forschung / Research Council

### Was waren die Herausforderungen des vergangenen Jahres?

Die größten Herausforderungen der Internationalen Koordination Forschung / Research Council Anthroposophische Medizin (AM) waren:

- Entwicklung der Mission, Vision, der Werte und der Strategie für die Forschung AM: Die Mission, die Vision und die Werte sind fertiggestellt. Die Strategie für die nächsten 5–10 Jahre wird derzeit entwickelt und soll in der ersten Hälfte des Jahres 2023 fertiggestellt werden. In einer speziellen Sitzung wurde der Beitrag der Koordination Forschung für Strategie gegen skeptische Angriffe konzipiert.
- Internationaler Forschungskongress: Der Kongress war für März 2022 vorgesehen, musste aber aufgrund der Pandemie auf Mai verschoben werden. Aufgrund zu geringer Anmeldezahlen wurde die Tagung dann auf 3.–5. März 2023 verschoben.
- Interne Kommunikation: Leider mussten die Mitglieder des Research Councils, die für die Erstellung und den Versand des Newsletters verantwortlich waren, ihre Tätigkeit einstellen. Wir haben die Finanzierung eines Mitarbeiters beantragt, der für diese und andere Arbeiten zukünftig zuständig sein kann.



Erik Baars  
Internationale Koordination  
Research Council

### Welche besonderen Ereignisse haben die Arbeit im Koordinationsbereich geprägt?

Ursula Wolf musste ihre Arbeit als Koordinatorin des Research Council aufgeben. David Martin und Friedemann Schad nahmen die Einladung an, Berater für die Koordination Forschung zu werden.

### Was gibt es Neues?

Der Research Council arbeitet an der Entwicklung von Mission, Vision, Werten und Strategie mit Beiträgen von AM-Forschungsinstituten, internationalen AM-Fachverbänden und internationaler AM-Patientenorganisation.

### Was ist für die Zukunft geplant?

- Jährliche Forschungskongresse mit externen Referentinnen und Referenten.
- Eine internationale 5-10-Jahres-Strategie für die Forschung in AM.

#### *Koordination und Kontakt*

Prof. Erik Baars, MD, Master in Epidemiology, PhD,  
[erik.baars@medsektion-ikam.org](mailto:erik.baars@medsektion-ikam.org)



## Internationale Koordination Anthroposophische Fachärztinnen und Fachärzte



Marion Debus  
Internationale Koordination  
Anthroposophische  
Fachärztinnen und Fachärzte

### Entwicklungen im Bereich der Facharztgruppen

Der im Januar 2022 bei einem Treffen im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe in Berlin neu konstituierte Arbeitskreis Anthroposophische Perioperativmedizin unter Federführung von Dr. med. Sonny Jung, Dr. med. Luisa Peter, Hermann Glaser und Dr. med. Merten Hommann (siehe letzter Jahresbericht) entwickelte sich sehr dynamisch mit drei Webinaren zur Wundbehandlung und zum postoperativen Delir. Eine reichhaltige Präsenztagung zum Thema „Schmerz, ein unvermeidbarer Begleiter der operativen Medizin?“ fand vom 20.–21.1.2023 am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke statt.

Die kontinuierliche, zumeist zweimal jährlich in kleinerem Rahmen stattfindende Arbeit der unterschiedlichen Facharztgruppen fand dieses Jahr einen besonderen Niederschlag in einer Themenreihe des Merkurstabs „Die Fachgebiete im Kontext der modernen Medizin“, wo Einblicke in neueste Weiterentwicklungen und Forschungen auf dem Gebiet der Dermatologie,<sup>4</sup> Neurologie,<sup>5</sup> Psychiatrie,<sup>6</sup> Chirurgie,<sup>7</sup> Onkologie<sup>8</sup> und Pneumologie<sup>9</sup> gegeben wurden. Ein Verständnis dieser interessanten und weitreichenden Neuerungen, die auf vielen verschiedenen Ebenen stattfinden, ist von großer Bedeutung für die spezifische und umfassende Weiterentwicklung der Anthroposophischen Medizin in den einzelnen Fachgebieten.

Neben solch erfreulichen Entwicklungen bleibt mittelfristig die Nachwuchsfrage für alle Facharztgruppen, insbesondere aber für die „kleinen“ Fächer wie Augen- und Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, eine große Herausforderung. Es besteht die Gefahr, dass erworbenes Wissen und Können der

- 4 Schempp CM. Die Psoriasis als entzündliche Hauterkrankung zwischen personalisierter Medizin und Anthroposophischer Medizin. Der Merkurstab. Zeitschrift für Anthroposophische Medizin 2022;75(4):219-225. DOI: <https://doi.org/10.14271/DMS-21521-DE>.
- 5 Humbroich K. Neue Entwicklungen in der Neurologie. Der Merkurstab. Zeitschrift für Anthroposophische Medizin 2022;75(4):212-218. DOI: <https://doi.org/10.14271/DMS-21520-DE>.
- 6 Merckens V, Reißmann W. Neue Entwicklungen in der Psychiatrie. Der Merkurstab. Zeitschrift für Anthroposophische Medizin 2022;75(5):279-286. DOI: <https://doi.org/10.14271/DMS-21540-DE>.
- 7 Glaser F, Jung S, Edelhäuser F. Quo vadis, Chirurgie? Der Merkurstab. Zeitschrift für Anthroposophische Medizin 2022;75(5):272-278. DOI: <https://doi.org/10.14271/DMS-21539-DE>.
- 8 Matthes B, Schad F, von Laue HB. Transmembranproteine und ihre Bedeutung bei der Krebserkrankung. Der Merkurstab. Zeitschrift für Anthroposophische Medizin 2022;75(5):287-296. DOI: <https://doi.org/10.14271/DMS-21541-DE>.
- 9 Grah C, Streit E. Die Perspektive der Anthroposophischen Medizin für die Pneumologie. Der Merkurstab. Zeitschrift für Anthroposophische Medizin 2022;75(6):335-343. DOI: <https://doi.org/10.14271/DMS-21563-DE>.



älteren Ärztinnen und Ärzte für nachfolgende Generationen unwiderruflich verloren geht. Für manche Fächer wie z. B. die Urologie gibt es überhaupt noch keine anthroposophisch orientierten Fachärztinnen oder Fachärzte. Die vor diesem Hintergrund für den 3. Dezember 2022 geplante Arbeitstagung mit Dr. med. Erika Hammer zum Thema „Therapeutische Gesichtspunkte zum Glaukom und der Fehlsichtigkeit“ musste wegen Erkrankung der Hauptrednerin leider abgesagt werden. Wir hoffen auf eine Fortführung am ersten Dezemberwochenende 2023.

Auch die Internationalisierung der überwiegend im deutschsprachigen Raum verankerten Facharztgruppen steckt noch in den Kinderschuhen und muss in den nächsten Jahren verstärkt angegangen werden.

## Internationale Onkologie-Weiterbildungen

Über den in den USA von Steven Johnson, DO initiierten und von PAAM und der Medizinischen Sektion veranstalteten Kurs „Mistletoe Therapy and Integrative Oncology“ wurde im letzten Jahresbericht ausführlich berichtet. Nachdem der dritte Kurs 2021/2022 ausschließlich online stattgefunden hatte, wird nun vom 8.–12. Februar 2023 eine inhaltsreiche Präsenzveranstaltung in Atlanta mit 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattfinden. Besonders hervorzuheben ist ein vorbildliches Online-Mentorierungsprogramm für die Kursteilnehmer/-innen, das ihnen ermöglicht, Fragen im Umgang mit der Misteltherapie zeitnah kompetent zu besprechen.

Der in Brasilien im April 2021 begonnene mehrjährige Online-Onkologie-Kurs unter Federführung von Dr. Bernardo Kaliks, Iramaia Chaguri und Dr. Sheila Grande mit vier Wochenend-Modulen jährlich lief 2022 intensiv weiter. Hervorzuheben ist die große Gründlichkeit, mit der alle Aspekte der anthroposophisch erweiterten Onkologie beleuchtet werden.

Der normalerweise jährlich mit vier Modulen stattfindende indische Onkologiekurs „International Integrative Oncology Training“ (IIOT), das drei Wochenendmodule an verschiedenen Orten in Indien und ein fünftägiges Abschlussmodul an der Klinik Arlesheim mit Besuch von zwei Mistelherstellern umfasst, pausierte 2022 und wird voraussichtlich 2023 wieder aufgegriffen werden.

In Kooperation mit den indischen Initiativträgern Dr. Harihara Murthy, Dr. Ravi Doctor und Dr. Srinivasa Rao (†) entwickelte sich unter Leitung des thailändischen Kollegen Dr. Kan-anek Kaewthaweesab eine vom IIOT inspirierte, aber ganz eigenständig konzipierte onkologische Weiterbildung in Bangkok mit mentorierte Betreuung der Teilnehmer/-innen und einem Besuch von elf thailändischen Ärztinnen und Ärzten in Arlesheim Anfang April 2022 als Abschluss des ersten Durchgangs. Ein neuer Kurs startete Anfang Februar 2023.

## Buchpublikationen

Harald Matthes, Friedemann Schad und Ralf-Dieter Hofheinz: *Integrative Onkologie: Ein Beratungsmanual für Ärzte und Apotheker*. Stuttgart 2022.

Markus Treichler: *Intuitive Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Pathogenese – Krankheitsverständnis – Therapie – Medikamentöse und psychotherapeutische Interventionen von Angst bis Zwangsstörung*. Berlin 2022.

*Koordination und Kontakt*

Dr. med. Marion Debus, [marion.debus@medsektion-ikam.org](mailto:marion.debus@medsektion-ikam.org)  
[www.klinik-arlesheim.ch](http://www.klinik-arlesheim.ch)

## Internationale Koordination Anthroposophische Ärzteausbildung



Jan Feldmann  
Internationale Koordination  
Anthroposophische  
Ärzteausbildung

Die Nachwuchsförderung von gut ausgebildeten anthroposophischen Ärztinnen und Ärzten ist eine zentrale Aufgabe für die Zukunft der Anthroposophischen Medizin. Demzufolge bedarf es Ausbildungseinrichtungen, die eine verbindliche Qualität und verlässliche Standards der Anthroposophischen Medizin vermitteln.

Das Aufgabenspektrum der Koordination der ärztlichen Ausbildungen umfasst dabei die Wahrnehmung und Vernetzung der mittlerweile in vielen Ländern der Welt bestehenden Ausbildungseinrichtungen, die Entwicklung von Qualität, die gegenseitige Anerkennung, die Umsetzung eines gemeinsamen Curriculums und die Durchführung von Akkreditierungen der Einrichtungen.

Die Koordination arbeitet dabei in enger Zusammenarbeit mit der Sektionsleitung und dem internationalen ärztlichen Ausbilderkreis, der aus Vertreterinnen und Vertretern der weltweit arbeitenden Ausbildungseinrichtungen besteht und sich einmal im Jahr in Dornach zu einem mehrtägigen Arbeitstreffen zusammenfindet.

Das 2017 in diesem Kreis entwickelte Kern-Curriculum<sup>10</sup> wird seither sukzessive in den Ausbildungseinrichtungen umgesetzt. Mittels eines parallel dazu entwickelten Prozesses werden die Einrichtungen dann durch ein von diesem Kreis gewählten Gremium akkreditiert.<sup>11</sup> Nach nunmehr fünf Jahren nach Implementierung dieser Strukturen werden wir nun in diesem Jahr im Ausbilderkreis der Ärztinnen und Ärzte eine Evaluation von Curriculum und Akkreditierungsprozess vornehmen und beraten, ob und welche Anpassungen für die Zukunft erforderlich sind.

Bedingt durch die Corona-Pandemie wurden die Ausbildungen in den letzten Jahren mit erheblichen organisatorischen, sozialen und ökonomischen Herausforderungen konfrontiert. In der Folge konnten jedoch zahlreiche Erfahrungen mit den notwendigerweise durchgeführten Online- und Hybrid-

<sup>10</sup> [https://medsektion-goetheanum.org/fileadmin/user\\_upload/pdf/Physicians\\_International\\_Core\\_Curriculum\\_Sep\\_2018.pdf](https://medsektion-goetheanum.org/fileadmin/user_upload/pdf/Physicians_International_Core_Curriculum_Sep_2018.pdf).

<sup>11</sup> [https://medsektion-goetheanum.org/fileadmin/user\\_upload/Guidelines-Akkreditation-Sep-2017.pdf](https://medsektion-goetheanum.org/fileadmin/user_upload/Guidelines-Akkreditation-Sep-2017.pdf).

Veranstaltungen gemacht und entsprechende Kompetenzen in der Durchführung von solchen Formaten ausgebildet werden. Die damit verbundenen Möglichkeiten, aber auch ihre Restriktionen differenziert zu erfassen und für eine internationale und zukunftsfähige Ausbildungslandschaft zu nutzen, gehört mit zu den zentralen Aufgaben des Koordinationsfeldes der ärztlichen Ausbildungen.

Das für die Weiterentwicklung in den Ausbildungen gegründete, internationale, interprofessionelle und seit 2014 jährlich durchgeführte Teach-The-Teacher-Training für Ausbilder/-innen (TTT) hat sich daraufhin ebenfalls intensiv mit den Fragen einer zeitgemäßen und nachhaltigen Auszubildungsdiaktik und entsprechenden Methoden beschäftigt und diese 2021 in einem speziell dem Online-teaching gewidmeten Kurs zum Thema gemacht.

Um zukünftig weiterhin den Fragen einer zeitgemäßen Vermittlung von Anthroposophischer Medizin besser gerecht zu werden, hat sich in diesem Jahr ein neu zusammengesetztes Team von jungen, internationalen und berufsgruppenübergreifenden Ausbilderinnen und Ausbildern zusammengefunden, welche es sich zur Aufgabe gemacht hat, ein an den aktuellen Herausforderungen orientiertes Programm für Lehrer/-innen in der Anthroposophischen Medizin zu entwickeln.<sup>12</sup>

Als weiterer Entwicklungsschritt in Richtung einer Internationalisierung der Ausbildungslandschaft fand im Februar 2020 zum ersten Mal eine inspirierende und sämtliche Berufsgruppen übergreifende Teach-The-Teacher-Tagung für alle südamerikanischen Länder in Argentinien statt. 2022 wurde eine entsprechende Veranstaltung im Onlineformat durchgeführt. Derlei Veranstaltungen könnten zukünftig Modellcharakter für weitere Ausbildertrainings an anderen Orten der Welt haben.

*Koordination und Kontakt*

Dr. med. Jan Feldmann, [jan.feldmann@medsektion-ikam.org](mailto:jan.feldmann@medsektion-ikam.org),  
[info@akademie-havelhoehe.de](mailto:info@akademie-havelhoehe.de)

## Internationale Koordination Young Impulses in Anthroposophic Medicine

Im vergangenen Jahr ist unsere Gruppe weiter gewachsen und unsere Freundschaften haben sich vertieft. Dabei versuchen wir immer weiter, unsere Identität und unsere Aufgaben zu finden – wir haben in langen Diskussionen die beiden Namen „Ita Wegman Forum“ und „Young Impulses in Anthroposophic Medicine“ abgewogen und uns schließlich für Letzteren entschieden (was sich noch auf unserer Website usw. zeigen muss). Dieser Prozess hat in-

---

12 <https://www.merkurstab.de/index.php5?page=108&lang=0&artikel=7730>; <https://www.teaching-am.org/index.php?id=2&L=0>.



Sophia Wittchow  
Internationale Koordination  
Jungmedizinerforum



Matthew Mirkin  
Internationale Koordination  
Jungmedizinerforum

teressante Gespräche darüber angeregt, wer wir als Gruppe sind und was wir erreichen möchten.

Momentan konzentrieren wir uns weiterhin auf Steiners *Jungmedizinerkurs*, den wir in kleinen Gruppen lesen und in unseren monatlichen Online-Treffen gemeinsam besprechen.

Zu unseren halbjährlichen Präsenztreffen trafen wir uns im Frühjahr am Dottenfelderhof in Bad Vilbel (DE) und im Herbst, kurz vor der Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion, am Goetheanum. Ein besonderer Moment für uns auf der Jahreskonferenz 2022 war es, auf der Goetheanum-Bühne zu stehen, um anthroposophische medizinische Initiativen aus der ganzen Welt vorzustellen, die wir im Rahmen der „World Group“ interviewt hatten.

Wir setzen auch unsere „Open Zoom“-Treffen fort, zu denen alle jungen Leute in unserer YIAM-Gruppe (mittlerweile fast 100 Menschen) zu allein-stehenden Themen mit Bezug zur Anthroposophischen Medizin eingeladen werden. In diesem Rahmen hatten wir z. B. anregende Diskussionen über „Was sind unsere Hoffnungen und Sorgen für die Zukunft der Anthroposophischen Medizin?“, „Trauma und der Ukraine-Krieg“, „Männlich und Weiblich als Archetypen“ und andere Themen. Für die kommenden „Open Zooms“ haben wir uns die Nebenübungen von Rudolf Steiner als Thema vorgenommen.

Weitere Pläne für 2023 beinhalten einen Workshop zum *Jungmedizinerkurs*, den eine kleine Gruppe von uns für die Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion 2023 vorbereitet. Eine größere Gruppe arbeitet immer intensiver an der Vorbereitung einer besonderen Tagung zu Ehren des 100-jährigen Jubiläums des *Jungmedizinerkurses*, die vom 3. bis 7. Januar 2024 stattfinden wird.

#### *Koordination und Kontakt*

Dr. med. Sophia Wittchow, [sophia.wittchow@medsektion-ikam.org](mailto:sophia.wittchow@medsektion-ikam.org)

Matthew Mirkin, [matthew.mirkin@medsektion-ikam.org](mailto:matthew.mirkin@medsektion-ikam.org)

[www.itawegmanforum.org](http://www.itawegmanforum.org)

## Internationale Medizinische Koordination Arzneimittel (IMKA)

Die Internationale Medizinische Koordination Arzneimittel (IMKA) ist ein Koordinationsgremium innerhalb der Medizinischen Sektion am Goetheanum. Dieses hat die Aufgabe, Fragen und Probleme im Zusammenhang mit der Patientenversorgung mit anthroposophischen Arzneimitteln auf internationaler Ebene aufzugreifen und mit den Herstellern ins Gespräch zu bringen.

IMKA ist ein kleines Gremium, dem zurzeit der Koordinator Dr. med. Andreas Arendt (CH) und die zwei ständigen Mitarbeiterinnen Dr. med. Laura Borghi (IT) und die Fachärztin für Allgemeinmedizin Astrid Sterner (DE) sowie der Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin Georg Soldner als stellvertretender Leiter der Medizinischen Sektion angehören. Die IMKA-Mitarbeiter/-innen treffen sich in der Regel ein- bis zweimal jährlich mit ver-

antwortlichen Vertreterinnen und Vertretern der einzelnen Herstellerfirmen, um aktuelle Themen aus den Bereichen Arzneimittelsortiment, Logistik (Verfügbarkeit) und Forschung zu besprechen.

IMKA war im Jahre 2022 wiederum im Gespräch mit den Arzneimittelherstellern WALA (zwei Treffen), Weleda (zwei Treffen) und Iscador AG (ein Treffen). Dabei wurden insbesondere Fragen zur Entwicklung der Arzneimittelsortimente besprochen. Ebenfalls thematisiert wurden Zukunftsperspektiven und die zunehmenden wirtschaftlichen Herausforderungen, die sich während der Corona-Pandemie verschärft haben.

Im Rahmen der Gestaltung der Arzneimittelsortimente hat sich IMKA dezidiert dafür eingesetzt, dass – trotz der von WALA und Weleda beschlossenen substanziellen Sortimentsverkleinerung – nicht nur wirtschaftliche, sondern auch ärztliche Gesichtspunkte, wie die Unverzichtbarkeit eines Arzneimittels im klinischen Alltag, einfließen. Die Gesamtheit der industriell hergestellten Arzneimittel soll möglichst alle fachärztlichen Disziplinen der Anthroposophischen Medizin abdecken und nicht nur nach wirtschaftlichen Kriterien gestaltet sein. Dies erachtet IMKA als zentral für das weitere Bestehen der Anthroposophischen Medizin. Denn allein mit magistral hergestellten Arzneimitteln lässt sich ein komplementärmedizinisches System wie die Anthroposophische Medizin in der heutigen Zeit kaum rechtfertigen, nicht zuletzt, da sich mit magistralen Arzneimitteln keine Forschung durchführen lässt.

Die Förderung der Apothekenherstellung von Arzneimitteln in Ländern, in denen die Einfuhr von Fertigarzneimitteln nicht möglich ist, läuft im Rahmen eines Pilotprojektes in Südamerika weiter. An diesem sind die Hersteller WALA und Weleda gemeinsam beteiligt.

Die 5. Auflage des *Vademecums Anthroposophische Arzneimittel* wird 2023 erscheinen. Dank der Einsendungen zahlreicher Kolleginnen und Kollegen zu ihren Erfahrungen mit einzelnen Arzneimitteln wird die Neuauflage wiederum eine deutliche Erweiterung erfahren. Solche Einsendungen waren für IMKA entscheidend bei der Argumentation gegenüber den Firmen, wenn es darum ging, Arzneimittel zu erhalten.

#### *Koordination und Kontakt*

Dr. med. Andreas Arendt, [andreas.arendt@medsektion-ikam.org](mailto:andreas.arendt@medsektion-ikam.org)  
[www.vaoas.ch](http://www.vaoas.ch)



Andreas Arendt

Internationale Medizinische  
Koordination Arzneimittel  
(IMKA)

## Internationale Koordination Anthroposophische Pharmazie (IAAP)

IAAP hat im Jahr 2022 mit den durchgeführten Aktivitäten einiges für die Zukunft angelegt und war wieder vor allen in den Feldern Veranstaltungen, Weiterbildung, IKAM-Arbeit und Standards in der Anthroposophischen Pharmazie aktiv. Die größte Herausforderung ist und bleibt, Teil der Integrativen Medizin und Pharmazie zu sein.





Mónica Mennet-von Eiff  
Internationale Koordination  
Anthroposophische Pharmazie  
(IAAP)



Annette Greco  
Stellvertreterin Internationale  
Koordination Anthroposophi-  
sche Pharmazie (IAAP)

## I. Pharmazeutische Veranstaltungen

Vom 13. bis 18. September 2022 fand wieder die Internationale Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion am Goetheanum statt. Integrativer Bestandteil war die von der IAAP mitorganisierte Fachkonferenz Medizin und Pharmazie, die sich im Kontext der Integrativen Medizin und Pharmazie mit dem Thema Pollinose und allergisches Asthma befasste. Am Beispiel von Citrus-Cydonia wurde von der Beobachtung der Heilpflanze über die pharmazeutischen Prozesse bis hin zum Heilbedarf und der medizinischen Praxis der ganze Therapieansatz beleuchtet.

Die Arbeit an eine neue Formulierung und Publikation der Wirkprinzipien wurde fortgeführt und ein erster Entwurf für einen Artikel im *Merkurstab* liegt vor.

Für Januar 2023 wurde das Thema Wirkprinzipien für den Arbeitskreis Pharmazie der Medizinischen Sektion vorbereitet. Zusammen mit der Naturwissenschaftlichen Sektion in Person von Vesna Forštnerič haben rund 30 Mitglieder des Arbeitskreises am Beispiel von *Chicorium intybus* an den Wirkprinzipien gearbeitet. Andere Themen waren Kommunikation, Nachhaltigkeit und Hochschularbeit.

## II. Weiterbildung

Der IAAP-Weiterbildungsausschuss hat in mehreren Online-Sitzungen die Prozesse der Zertifizierungen in Anthroposophische Pharmazie weiter definiert und geregelt. In diesem Jahr 2022 haben zwei Kollegen aus Mittel- und Südamerika, die die Weiterbildung letztes Jahr beendet hatten, das Abschlussgespräch gemacht und sich in Anthroposophische Pharmazie zertifiziert. Luis Carlin und María Reynel haben nun die Zertifizierung abgeschlossen und können in Zukunft eine Tutorenschaft übernehmen.

## IPMTs mit Pharmazie-Module oder IPPTs

Im Jahr 2022 endete der erste IPMT in Mexiko. Gleichzeitig fand der Beginn eines neuen Pharmazie-IPPTs (International Postgraduate Pharmacy Training) in Kolumbien für Apotheker/-innen von Süd- und Mittelamerika statt. In Thailand wurden die Pharmaziemodule im Rahmen des IPMTs im Herbst weitergeführt. Albert Schmidli, Annette Greco, Paula Mora und Mónica Mennet-von Eiff sind in diesem Bereich sehr aktiv.

## III. IKAM-Arbeit

Eine wichtige Aufgabe im Jahr 2022 und ein neuer Prozess für IKAM war die Wahl einer Nachfolge der Leitung der Medizinischen Sektion.

Es wurden vier IKAM-Vertreter/-innen gewählt, um in der Findungskommission des Goetheanums zusammen mit der Goetheanumleitung und einer Person aus der Leitung der Medizinischen Sektion die Nachfolge zu bestimmen. Stefan Langhammer, Sophia Wittchow, Thomas Breitreuz und Mónica

Mennet-von Eiff wurden von IKAM delegiert. Kriterien für die Leitung waren verschiedene Geschlechter, Auslandsrepräsentation, Multiprofessionalität, Anbindung an die Hochschule und praktische Erfahrung im Beruf. Nach vielen Sitzungen wurde der Entscheid kommuniziert. Leider konnten nicht alle Kriterien eingehalten werden. Wir hoffen sehr, dass die zukünftige Leitung deshalb die Multiprofessionalität in neuen Formen der Zusammenarbeit stark miteinbezieht.

Eines der inhaltlichen Hauptthemen im Rahmen der IKAM-Arbeit waren – neben der Vorbereitung der Fachtagung 2023 – die Überlegungen zur Zukunft der AnthroMed®-Marke. Annette Greco arbeitet an den entsprechenden Arbeitsgruppen mit.

#### IV. Standards für die Anthroposophische Pharmazie

##### a) APC

Im Jahr 2022 wurde sehr viel am APC (Anthroposophic Pharmaceutical Codex) gearbeitet und eine neue Auflage 5.0 publiziert (<https://iaap-pharma.org/apc>). Neu sind einige pharmazeutische Prozesse und eine botanische Beschreibung der Mistel. In der nächsten Auflage sollen auch die externen galenischen Formen Salben und Gele und mögliche Grundlagen dafür, aber auch die analytischen Untersuchungen an der Mistel publiziert werden.

##### b) Lehrbuch Anthroposophische Pharmazie

Die IAAP plant eine verkürzte Ausgabe des Lehrbuches *Anthroposophische Pharmazie*, welches im Salumed Verlag erschienen ist, in spanischer Sprache. Dazu hat sich ein Lenkungsausschuss gebildet, der das Projekt zusammen mit der Projektleiterin Paula Mora vorantreibt. Ziel ist, das Buchprojekt Mitte 2023 zu beginnen. Der finanzielle Aufwand ist erheblich und es werden zurzeit Anträge an Stiftungen gestellt.

##### c) Nachhaltige Pharmazie

Eine kleine Gruppe, angestoßen durch die GAÄD und die Medizinische Sektion, bearbeitete 2022 das Thema One Health und nachhaltige Pharmazie. Auf der Grundlage, wie die WHO, die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und die Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) zusammen „One Health“ definiert haben, nämlich dass die Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen sowie der Umwelt eng miteinander verbunden und voneinander abhängig sind und somit verschiedenen Sektoren in der Gesellschaft dafür aktiv werden müssen, hat sich eine Arbeitsgruppe mit dem Feld der Pharmazie auseinandergesetzt.

Als Resultat dieser Arbeitsgruppe, in der Annette Greco und Mónica Mennet-von Eiff zusammen mit anderen Fachexperten auch aus den Universitäten gearbeitet haben, entstand ein Artikel über nachhaltige Pharmazie, der in der *Pharmazeutischen Zeitung* im November 2022 erschienen ist (A. Greco, M. Mennet-von Eiff, M. Christoph, M. Keusgen, F. Edelhäuser, C. Peifer: „Wie kann die Pharmazie zur Nachhaltigkeit beitragen?“, in: *Pharmazeutische Zeitung*, 167 Jg., 47. Ausgabe, 24.11.2022).

### *Koordination und Kontakt*

Dr. Mónica Mennet-von Eiff, [monica.mennet-von.eiff@medsektion-ikam.org](mailto:monica.mennet-von.eiff@medsektion-ikam.org)  
[www.iaap-pharma.org](http://www.iaap-pharma.org)

Stellvertreterin: Annette Greco, [annette.greco@medsektion-ikam.org](mailto:annette.greco@medsektion-ikam.org)

## Internationale Koordination Heileurythmie / Eurythmy Therapy

### Welche Grundsteine für die zukünftige Zusammenarbeit wurden gelegt?

#### Fachkonferenz 2022

40 Teilnehmer/-innen aus der ganzen Welt nahmen an der Konferenz der Heileurythmie / Eurythmy Therapy teil. Die Kolleginnen und Kollegen brachten Fallvignetten mit und tauschten sich in drei Arbeitsgruppen dazu aus: Die Möglichkeit, einen Blick hinter die Tür des Therapieraums zu werfen, wurde sehr geschätzt. Ein Vortrag von Johannes Weinzirl über zwölf Forschungsmodi in der Anthroposophischen Medizin vertiefte das Thema des Sammelns von Fallvignetten als Möglichkeit, unsere wissenschaftliche Basis zu stärken. Ein weiterer Vortrag über die Bildung des Herzens von seinen Anfängen im Tierkreis bis hin zum Zentrum des Embryos unter der Leitung von Ursula Browning stellte dabei eine wunderbare Ergänzung dar.

Für Kolleginnen und Kollegen, die nicht persönlich teilnehmen konnten, wurden Online-Workshops angeboten. Nur eine Gruppe fand davon letztlich statt – vielleicht ist der Appetit auf virtuelle Treffen gestillt. In einer Zeit, in der viele aus wirtschaftlichen oder ökologischen Gründen nicht weit reisen wollen, sich aber nach der Authentizität echter Begegnungen sehnen, müssen neue Wege gefunden werden, um miteinander in Kontakt zu treten.

#### Begegnungen mit Berufsverbänden

In einigen Ländern haben im Jahr 2022 die Vorstände gewechselt. Daraus ergibt sich die Aufgabe, die neue Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen und in die internationale Arbeit zu integrieren. Für die Heileurythmie gibt es aktuell weiterhin 15 Berufsverbände.

#### Begegnungen mit Landesvertretungen

Die Landesvertreter/-innen vertreten oft eine kleine Gruppe von Kolleginnen und Kollegen im jeweiligen Land, in dem noch kein Berufsverband besteht. Einmal im Jahr trifft sich das Heileurythmie-Koordinationsteam für eine Stunde online mit diesem Kreis, der aus 46 Vertreter/-innen besteht, damit ein Austausch aller gegeben ist.

#### Begegnungen mit Ausbilder/-innen

Im Ausbildungsbereich sind aktuell diese Ausbildungen aktiv:

- Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft (DE)
- Modulare Heileurythmie-Ausbildung für Ärzte sowie Grundständige Heileurythmie-Ausbildung in Dornach (CH)
- Eurythmy Therapy Training in Great Britain (UK)
- Therapeutic Eurythmy Training in North America (TETNA)

Im Jahr 2022 waren noch folgende Ausbildungsinitiativen tätig: berufsbegleitende Heileurythmie-Ausbildung am hof in Niederursel (DE); Eurythmie-Therapie-Ausbildung Wien (AU); Southern Cross Eurythmy Capetown (SA); Italien; Russland.

## Was ist neu?

- Im Frühling ist die Heileurythmie dank der IFAT-Mitgliedschaft Gesellschafterin bei AnthroMed® GmbH geworden.
- Im November wurde die Arbeitsweise für Internationale Heileurythmie-Ausbilderkonferenz (IHEAK) neu gefasst und die Zusammenarbeit sowie die Aufgabenfelder der IHEAK modern und zukunftsorientiert beschrieben.
- Das Thema Weiterbildung in der Heileurythmie / Eurythmy Therapy wurde als Arbeitsfeld innerhalb der IHEAK besonders benannt: Hier soll ein Rahmen-Curriculum als Basis für Zertifizierungen entstehen.
- Das Heileurythmie-Vademecum ist weiter im Prozess und wird sich im Jahr 2023 entwickeln. Nach der Einigung auf ein standardisiertes Format wächst die Sammlung wertvoller Erfahrungen der aktuell aktiven Kolleginnen und Kollegen. Ein digitaler Zugang ist geplant.
- Forschung in engerer Zusammenarbeit mit dem International Research Council.
- Zusammenarbeit mit der IVAA für die neue Broschüre zur Heileurythmie.

## Was steht in der Zukunft an?

- Im September 2023 werden wir im Rahmen der Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion eine Fachkonferenz ausrichten unter dem Motto: „Die Gesundheit des Immunsystems / beschreiben – bewegen – besprechen“. Der Fokus liegt auf zwei der viel eingesetzten Reihen, TSRMA und LAOUM, die von möglichst vielen Perspektiven beleuchtet werden sollen. Auch in diesem Jahr stehen neben der Bewegung die Praxiserfahrungen der Kolleginnen und Kollegen weltweit und der gemeinsame Austausch dazu im Zentrum. Für die Hintergründe aus Historie und Praxisforschung konnten wir Prof. Annette Weißkircher (Forschung und Erfahrungen zur allergischen Rhinopathie), Norman Kingeter M.A. und Rob Schapink M.A. (Ergebnisse der Archivforschung) gewinnen.
- Junge Menschen sollen in unser Netzwerk hinein begleitet werden.
- Das AnthroMed®-Label soll belebt und zu einem für die Heileurythmie und für Anthroposophische Medizin aussagekräftigen Qualitätskennzeichen werden.



*Hana Adamcová*  
Internationale Koordination  
Heileurythmie



*Ingrid Hermansen*  
Co-Koordination  
Heileurythmie



*Katharina Gerlach*  
Co-Koordination  
Heileurythmie



### *Koordination und Kontakt*

Hana Adamcová M.A., [hana.adamcova@medsektion-ikam.org](mailto:hana.adamcova@medsektion-ikam.org)

[www.eurythmytherapy-medsektion.net](http://www.eurythmytherapy-medsektion.net)

Co-Koordination: Ingrid Hermansen, [ingrid.hermansen@medsektion-ikam.org](mailto:ingrid.hermansen@medsektion-ikam.org),

Dr. Katharina Gerlach, [katharina.gerlach@medsektion-ikam.org](mailto:katharina.gerlach@medsektion-ikam.org)

## Internationale Koordination Anthroposophische Körpertherapie (IAABT)

### Finanzierung

Die Herausforderung des letzten Jahres war, die Finanzierung der eigenen Arbeit mitzugestalten. Dies ist uns auf zwei Wegen gelungen:

- Stiftungsanträge für Projekte, wie die Perspektivkonferenzen Körpertherapie (KT) und die Jurte auf der Jahreskonferenz, zu stellen.
- In vielen Gesprächen und Online-Konferenzen zu den KT-Methoden unsere Arbeit darzustellen und um Unterstützung dafür zu werben.

Die Erarbeitung eines Organigramms und eine umfangreiche Arbeitsbeschreibung waren Voraussetzung für diese Gespräche. Somit konnten Gelder in Höhe von 5200 CHF für die Refinanzierung der KT im Jahr 2022 eingenommen werden. Eine regelmäßige jährliche Unterstützung aus den Methoden von 663 CHF wurde verabredet und wird sich 2023 auf ca. 1000 CHF erhöhen.

Das herausragende Ereignis 2022 war die Jurte als Oase der Ruhe und Entspannung auf der Internationalen Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion: 248 Behandlungen in 3,5 Tagen, z. T. mit sechs Therapeutinnen / Therapeuten gleichzeitig – dies war ohne Übertreibung eine organisatorische und logistische Meisterleistung nicht nur vor Ort, sondern auch in den Monaten vor der Konferenz.

Die Kosten für die Jurte finanzierte die KT völlig selbstständig. Spenden aus den Methoden und durch die Behandlungen in Höhe von 3738 CHF wurden eingenommen. Ein Dank geht an das Goetheanum, das die Stromversorgung ermöglichte.

### IFAT

Die Weiterentwicklung von IFAT (International Federation of Anthroposophic Therapies) und damit der interprofessionellen, fachlichen und politischen Zusammenarbeit innerhalb der anthroposophischen Therapien, sowohl innerhalb der Bewegung als auch auf europäischer Ebene, ist ein wichtiges und zukunftsweisendes Projekt.

So ist IFAT u. a. seit Mai 2022 Gesellschafterin in AnthroMed® und steuert ab 2023 die Nutzungsverträge innerhalb der anthroposophischen Therapien.



*Elma Pressel*

Internationale Koordination  
Anthroposophische  
Körpertherapie (IAABT)



*Gudrun Rehberg*

Co-Koordination Anthroposo-  
phische Körpertherapie (IAABT)



## Was ist neu?

Neu sind die Überlegungen dazu, wie sich die IAABT so aufstellen kann, dass sich die Mitglieder aus aller Welt durch uns vertreten fühlen und wir üben, effektiv mit unseren Arbeitsressourcen umzugehen.

## Was steht in der Zukunft an?

- Die Vorstellung des digitalen Akkreditierungsverfahrens als Prototyp für alle Bereiche der Anthroposophischen Medizin.
- Die Professionalisierung der Website.
- Die Unterstützung der KT-Methoden weltweit bei der Einführung der WHO-Benchmarks.
- Last not least: Ab 2023 wird das Label von AnthroMed® auch innerhalb der Körpertherapie erhältlich sein. Die Verträge zur Nutzung wurden 2022 in IFAT für alle therapeutischen Berufsgruppen innerhalb der Föderation entwickelt und mit der AnthroMed® gGmbH abgestimmt.

### *Koordination und Kontakt*

Elma Pressel, [elma.pressel@medsektion-ikam.org](mailto:elma.pressel@medsektion-ikam.org)

Co-Koordination: Gudrun Rehberg, [gudrun.rehberg@medsektion-ikam.org](mailto:gudrun.rehberg@medsektion-ikam.org)  
[www.iaabt-medsektion.net](http://www.iaabt-medsektion.net)

## Internationale Koordination für Anthroposophische Kunsttherapien (ICAAT)

### Was waren die Herausforderungen des letzten Jahres?

Als Herausforderung zeichnet sich in den Kunsttherapien, besonders im Fachbereich der Anthroposophisch-therapeutischen Sprachgestaltung (ATS) und der Anthroposophischen Musiktherapie, der zu geringe Nachwuchs und damit der fragliche Fortbestand des Berufes ab. Zudem stehen auch die Weiterführung und Weiterentwicklung der Ausbildungen vor einem entscheidenden Weg. Auf der Ebene der Anerkennung durch nationale und internationale Gremien und Gesundheitssysteme benötigt es dringend Kolleginnen und Kollegen, die sich für die weitere und bestehende Anerkennung des Berufes einsetzen.

### Welche besonderen Ereignisse haben die Arbeit im Koordinationsfeld geprägt?

Die ICAAT hat im Jahr 2022 von Dr. Simone Gaiss (Forschung), Silke Speckenmeyer (Öffentlichkeitsarbeit) und Johanna Gunkel (Fachbereich Malen & Plastizieren) Abschied genommen. Wir haben neue, junge Kräfte eingearbeitet und bewegen uns vertrauensvoll und engagiert ins neue Jahr.



Laura Piffaretti  
Internationale Koordination  
Anthroposophische Kunst-  
therapien (ICAAT)



Linda Teipen  
Internationale Koordination  
Malen und Plastizieren (ICAAT)



Esther Böttcher  
Internationale Koordination  
Anthroposophische  
Sprachtherapie (ICAAT)

**Linda Teipen** hat die Koordination des Fachbereiches Malen & Plastizieren übernommen und wird von den bestehenden Kolleginnen **Esther Böttcher** (Fachbereich Sprache & Drama) und **Laura Piffaretti** (Gesamtkoordination ICAAT und Fachbereich Musik & Gesang) ins Team aufgenommen. **Nicole Asis** übernimmt die Betreuung der Sozialen Medien. Weiterhin war unser Jahr von einem guten und aufwendigen Online-Zyklus zu den Kunsttherapien und den intensiven Vorbereitungen zur Präsenztagung im Januar 2023 am Goetheanum geprägt.

Es haben wieder internationale Fachtagungen in Präsenz in den Bereichen der Musik-, der Gesangs- und der Sprachtherapie stattgefunden. Die Fachtagungen zur Maltherapie und zum Plastizieren fanden eher im Kleinen und im Zusammenhang mit den bestehenden Ausbildungen statt.

Mehrere Akkreditierungen von Ausbildungen oder Weiterbildungen konnten durch iARTE (International Association of Anthroposophic Arts Therapies Educations) stattfinden und die Zusammenarbeit der Berufsverbände in IFAT (International Federation of Anthroposophic Therapies) wurde konstant gepflegt.

## Was ist neu?

Im Jahr 2022 wurde intensiv an der Verwirklichung neuer Fachbücher zu den kunsttherapeutischen Fachbereichen Plastizieren, Malen und Sprache gearbeitet. Diese drei Bücher werden im Frühling 2023 erscheinen und einen wichtigen Beitrag zur Verstehbarkeit der Methoden leisten. Das Buch zur Musik- und Gesangstherapie ist noch in Arbeit.

Auch haben wir begonnen, ein *Vademecum Kunsttherapien* zu erstellen. Dieser Prozess wird 2023 dazu führen, dass wir einen ersten digitalen Zugang schaffen können.

Neu für ICAAT ist eine verstärkte Präsenz in den Sozialen Medien sowie im Bewusstsein der Kolleginnen und Kollegen aus den Fachbereichen. Die „Internationalen Arbeitstage für Anthroposophische Kunsttherapien“ im Januar sind durch einen Verwandlungsprozess gegangen und standen nun pandemiebedingt zwar etwas kleiner, aber deutlich besser durchmischt und frisch da.

Zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Therapie-Methode der ATS konnte „Lichtung Sprache: Taufrisch – ein Weiterbildungsangebot für Ärzte und Ärztinnen und andere Heilberufe“ und die interdisziplinäre Forschungsarbeit „EVODEVO – Evolution and Development“ im Frühjahr 2022 beginnen.

Im Mai 2022 konnten die ersten drei Musiktherapeutinnen und -therapeuten in Italien ihre Ausbildung abschließen und in die Arbeitswelt eintreten.

## Was steht in der Zukunft an?

- Neugriff der Newsletter Deutsch und Englisch für allgemein Interessierte und für die Fachbereiche.

- Kommunikation und Vernetzung, auch mit nicht anthroposophischen Bewegungen in den Kunsttherapien, angehen und pflegen.
- Junge Menschen in unsere Bewegung der Kunsttherapien hinein begleiten.
- Neue Weiterbildungen in den Fachbereichen begleiten und grundständige Ausbildungen möglichst erhalten.
- Forschung in Zusammenarbeit mit dem IKAM-Arbeitsfeld International Research Council aufnehmen.
- AnthroMed® zu einem für die Kunsttherapien und das System Anthroposophische Medizin wichtigen Merkmal führen.

#### *Koordination und Kontakt*

Gesamtkoordination: Laura Piffaretti, [laura.piffaretti@medsektion-ikam.org](mailto:laura.piffaretti@medsektion-ikam.org)

Malen und Plastizieren: Linda Teipen, [linda.teipen@medsektion-ikam.org](mailto:linda.teipen@medsektion-ikam.org)

Musiktherapie: Laura Piffaretti, [laura.piffaretti@medsektion-ikam.org](mailto:laura.piffaretti@medsektion-ikam.org)

Therapeutische Sprachgestaltung: Esther Böttcher, [esther.boettcher@medsektion-ikam.org](mailto:esther.boettcher@medsektion-ikam.org)

Öffentlichkeitsarbeit: Nicole Asis, [nicole.asis@medsektion-ikam.org](mailto:nicole.asis@medsektion-ikam.org)  
[www.icaat-medsektion.net](http://www.icaat-medsektion.net)



Nicole Asis  
 Öffentlichkeitsarbeit  
 Anthroposophische  
 Kunsttherapie (ICAAT)

## Internationale Koordination Anthroposophische Psychotherapie (AP)

### Was waren die Herausforderungen des vergangenen Jahres?

Unterstützung bei der Entwicklung der Anthroposophischen Psychotherapie (AP) in den verschiedenen Ländern und ihren nationalen Verbänden im Hinblick auf unterschiedliche Definitionen von Psychotherapie und unterschiedliche Ausbildungsanforderungen.



Hartmut Horn  
 Internationale Koordination  
 Anthroposophische  
 Psychotherapie (AP)

### Welche besonderen Ereignisse haben die Arbeit in diesem Bereich beeinflusst?

- Organisation der geisteswissenschaftlichen Konferenz für Psychotherapeuten vor der Jahrestagung.
- Die Organisation der Psychotherapie-Fachkonferenz über Angst, ihre Wurzeln, ihre Phänomene und Behandlungsansätze. Wir mussten uns mit den besonderen Herausforderungen auseinandersetzen, die durch das Hybridformat entstanden. Das Ergebnis war ein Überblick über die verschiedenen Ausdrucksformen der Angst, die sich durch den kulturellen Hintergrund und die Lebensumstände in verschiedenen Ländern auf unterschiedliche Weise ausprägen.
- Verschiedene Treffen der Gruppe CARE III führten zu Publikationen auf dem Fachportal Anthromedics.
- An der Schulung der IVAA zur Interessenvertretung konnten mehrere IFAPA-Vorstandsmitglieder teilnehmen.



Giovanna Bettini  
 Internationale Koordination  
 Anthroposophische  
 Psychotherapie (AP)

## Was ist neu?

- Verstärkte Konzentration auf die Integration der spirituell-schulischen Arbeit in die tägliche Arbeit von Psychotherapeutinnen und -therapeuten und auf
- die Integration von Forschungsmethodik in Ausbildung und Praxis.

## Welche Aufgaben ergeben sich für die Zukunft?

- Vertiefung des Verständnisses der trennenden Gründe in der therapeutischen Bewegung, Suche nach Wegen der Verständigung und Überwindung, Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im geistigen und praktischen Sinne;
- die Organisation der Fachtagung „Globale Zunahme frühkindlicher Autoimmunkrankheiten, psychische Identitätsstörungen und Psychoimmunität bei Heranwachsenden“ im Rahmen der Internationalen Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion 2023;
- Organisation der Train-the-Trainers-Konferenz zu Forschung, spiritueller Arbeit und Ausbildung;
- Organisation der Konferenz der Geisteswissenschaft für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten.

### *Koordination und Kontakt*

Dr. med. Hartmut Horn, [hartmut.horn@medsektion-ikam.org](mailto:hartmut.horn@medsektion-ikam.org)

Dr. Giovanna Bettini, [giovanna.bettini@medsektion-ikam.org](mailto:giovanna.bettini@medsektion-ikam.org)

## Internationale Koordination Anthroposophische Hebammen



Merja Riijärvi  
Internationale Koordination  
Anthroposophische Hebammen

### Unsere Situation

Die Fertilitätsrate in Europa ist sinkend, sie liegt bei 1,5; auf dem afrikanischen Kontinent hingegen ist sie steigend, bei 4,3. Der Steigerung der Neugeborenenzahlen zu Beginn der Coronazeit folgte eine deutliche Abnahme.

In allen westlichen Ländern schließen sich die „Geburtsräume“ und den Hebammen wird die Ausübung ihres Berufs erschwert.

Vielen Hebammen, wie auch den Mitgliedern des VfAH (Verein für Anthroposophische Hebammenkunde), ist es ein Herzensanliegen, doch Türen zu diesen „Geburtsräumen“ offenzuhalten.

### Früchte der Weiterbildungs-Zyklen

Der Verein hat 2022 mit dem mittlerweile dritten jungen, dynamischen Kurs der dreijährigen berufsbegleitenden Weiterbildung zur anthroposophischen Hebamme am Dörthe-Krause-Institut in Herdecke (DE) begonnen. Aus dem ersten Zyklus heraus sind inzwischen drei Geburtshäuser bzw. Hebammen-Praxen entstanden.

**Karen Dirks**, eine Kollegin, die die Weiterbildung bereits absolviert hat, gab im Rahmen des aktuell laufenden Kurses einen Beitrag. Ein besonders bewegender Moment war, von ihrer Arbeit mit Müttern zu hören, die sie in ihrer Praxis sjæl in Berlin bei Fehlgeburten, Totgeburten oder beim Weitertragen von außeruterin lebensunfähigen Kindern begleitet.

Ihre Arbeit, inspiriert von der anthroposophischen Menschenkunde, ist einzigartig und selten, praktisch und warm. Ihre Geste sagt aus: „Ihr Ungeborenen, Ihr seid trotz allem willkommen, ob nur kurz oder behindert, dem Tode schon geweiht ... Wir hören Euch zu und begleiten Euren Weg.“

Unsere Arbeit trägt Früchte. Dies gibt uns Mut, weiterzumachen. Danke an alle, die mitwirken und die beteiligt sind!

## WHO-Benchmarks

**Julia Grebner** und **Yvonne Pollin**, Vorstandsmitglieder des VfAH, haben Fortbildungspunkte für Weiterbildungs-Wochenenden und dreimal jährlich stattfindende „Hebinare“ beantragt, dahinter verbergen sich Online-Fortbildungen für Mitglieder. Dies bedeutet öffentliche Anerkennung der professionellen Lehrtätigkeit.

Durch die WHO-Benchmarks ist die Stundenzahl in der Weiterbildung zur anthroposophischen Hebamme von 350 auf 730 gestiegen. Damit wurde möglich, die Rhythmischen Einreibungen in Teil II zu integrieren. Für unsere Arbeit als Hebammen ist es wichtig, sich bei den „Hands On“, also der praktischen und zielorientierten Umsetzung von Fähigkeiten, weiterzuentwickeln. Grenzüberschreitungen zum ärztlichen / medizinischen Bereich könnten sonst zu einem Qualifikationsdilemma innerhalb der Anthroposophischen Medizin führen.

Angesichts der sich zuspitzenden Lage im Bereich der anthroposophischen Medikamente, der Situation von WALA und Weleda sowie der zukünftigen Aufgaben auf internationalem Gebiet ist dies eine gute Entwicklung in die richtige Richtung.

Wir wünschen uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit dem Verband für Anthroposophische Pflege (VfAP) und dem IKAM-Fachbereich Körpertherapie.

Unser herzlichster Dank geht an Rolf Heine für seine unermüdlichen Hilfeleistungen!

## Politische Wirksamkeit

Sinkende Hebammenzahlen in den verschiedenen Ländern beruhen auf den länderspezifischen Gesundheitssystemen, die kaum miteinander vergleichbar sind. Früher schaute man von Skandinavien in die Niederlande wie in ein Hebammen-Paradies: Anerkannte Hausgeburten, nur 30 % Spital-Geburten – aber auch dies ist schon lange nicht mehr so.

Allen Gesundheitssystemen gemeinsam ist eine Medikalisierung zusammen mit Leistungsansprüchen, die an interdisziplinärer Zusammenarbeit mit 180 Stundenkilometern vorbeirast.



Hebammen sind selten Politikerinnen. Eine umso größere Freude war es somit für den VfAH, als Julia Grebner in den Vorstand des DAMiD gewählt wurde: Eine Hebammenstimme als Manifestation eines Frauenberufes mit Ausbildung, der seit vielen Jahrhunderten eigenständig existiert.

## Vorbereitung der ersten Hebammen-Fachkonferenz am Goetheanum

Ist das klassische Tagungsformat noch zeitgemäß oder ist online die neue Topline? Mit diesen Fragen starteten die Vorbereitungen zur Hebammen-Fachkonferenz, die ein Teil der Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion 2023 sein wird.

Aber doch ...Tagungen sind solche wichtigen Oasen, wohin man über See, Meer, Sanddünen und Berge reisen kann; wo man ein paar Datteln beim Lagerfeuer miteinander teilen kann. Also ein klares Votum für das Format Präsenz-Tagung!

Vom 12. bis 14. September 2023 treffen sich somit die Hebammen am Goetheanum mit dem Thema: „PLAZENTA – Baum des ganzen Lebens“. Wir wollen nur einen Vortrag und diesen klassisch: ein Redner, mit Rednerpult, ohne Zirkus, authentisch, wie früher, neu aufgelegt. Peter Selg und die Plazenta: verlorene Hälfte des Lebens.

Vier Arbeitsgruppen richten sich an die Erschöpften, die Wissensdurstigen, die Praktikerinnen und die multikulturellen Anthropologinnen und Anthropologen, auf Deutsch, Englisch und Spanisch, mit hoffentlich skandinavischer Übersetzung.

Diese Fachkonferenz ist der erste internationale Schritt (auch des VfAH) und zugleich Resultat der Vernetzungen während der fünf IKAM-Arbeitsjahre der Hebammen. Die Dozentinnen und Dozenten kommen aus Brasilien, Südafrika, Finnland, Deutschland und der Schweiz.

## Ein Blick aus Skandinavien

In Skandinavien wurde ein gemeinsames Buchprojekt mit dem Titel *Theories and perspectives for Midwifery. A Nordic view* abgeschlossen. Lesenswert!

Für die internationale Arbeit muss man die individuellen Alleinstellungsmerkmale kennen. Diskussion bedeutet Untersuchung und Prüfung.

## Die Zukunft

Unsere Vorstellung ist, unsere Alleinstellungsmerkmale mit dem inneren Leitsatz auszuarbeiten: in die Diskussion eintreten, indem wir Gedankensinn, Wortsinn und Hörsinn betätigen.

Und ... Afrika nicht vergessen! Aktuell können durch afrikanische Frauen die meisten Kinder auf die Welt kommen. Und weil täglich noch weltweit 800 Frauen in der Schwangerschaft, bei der Geburt oder im Wochenbett sterben ... Was in Mitteleuropa jetzt erarbeitet wird, soll praktisch werden im Alltag dort, wo die Mütter und die Neugeborenen das Leben weiterführen.

Wie es geschieht? Vielleicht so, wie eine junge Finnin es sagte ... „Sprecht nicht über eure Visionen, macht die Visionen sichtbar! Dann werden sich die Menschen für euch interessieren und fragen, woher ihr eigentlich eure Visionen bekommen habt.“

*Koordination und Kontakt:*

Merja Riijärvi B.Sc., [merja.riijaervi@medsektion-ikam.org](mailto:merja.riijaervi@medsektion-ikam.org)  
[www.vfah.de](http://www.vfah.de)

## Internationale Koordination Anthroposophische Naturheilkunde (ISAN)

### Was waren die Herausforderungen des letzten Jahres?

Die International Society of Naturopathy (ISAN) musste bedingt durch die Corona-Krise im Jahr 2022 alle Veranstaltungen online durchführen. Auch das anberaumte Berufsgruppentreffen 2022 konnte aufgrund der durch die Pandemie herbeigeführten Umstände und der damit verbundenen mangelnden Anmeldungen nicht stattfinden. Ebenfalls scheint es für ausschließlich freiberuflich tätige Kolleginnen und Kollegen problematisch zu sein, zu Beginn einer Arbeitswoche an einem Berufsgruppentreffen bzw. an einer einwöchigen Tagung teilzunehmen, da damit erhebliche Verdienstaussfälle verbunden sind.

Immer wieder wurde aus der Kollegenschaft angemerkt, dass das neue Konzept einer einwöchigen Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion mit den damit verbundenen hohen finanziellen Aufwendungen sie abhalte, an dieser so wichtigen Konferenz teilzunehmen.



Alexander Schadow  
Internationale Koordination  
Anthroposophische Naturheilkunde (ISAN)

### Welche besonderen Ereignisse haben die Arbeit im Koordinationsfeld geprägt?

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens unseres Aus- und Fortbildungsinstituts ANTHROPOS-SOPHIA wurden folgende Online-Fortbildungen durchgeführt: „Immunsystem und Bewusstsein, Abbau von Ängsten, Aufbau von Perspektiven“ mit Heinz Grill, „Innere Entwicklung und Medizin – über Scheitern und lernen mit den Patient:innen“ mit Philipp Busche, „Gold in der anthroposophischen Pharmazie und Heilkunst“ mit Franziska Bächtle, M.Sc. und Stefan von Löwensprung mit Unterstützung der Weleda. Weitere Online-Fortbildungen sind für 2023 in Planung.

Erfreulich war, dass nunmehr nach einer engen zweijährigen Zusammenarbeit mit der ISAN die australischen Kolleginnen und Kollegen die „Anthroposophic Naturopath Guild“ konstituierten, die am 2. Mai 2022 als korporatives Mitglied der ISAN beigetreten ist.

## Was ist neu?

Zum 1. Februar 2022 wurde das „International Core Curriculum for Advanced Training in Anthroposophic Naturopathy“ der ISAN veröffentlicht. Damit wurden für alle Weiterbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer in Anthroposophischer Heilkunde einheitliche Weiterbildungsrichtlinien festgelegt. Die Qualifikation in Anthroposophischer Heilkunde hat das Ziel, Heilpraktiker/-innen entsprechend dem mit der Medizinischen Sektion am Goetheanum gemeinsam erarbeiteten Zertifizierungsverfahren ihre Kernkompetenzen Anthroposophischer Heilkunde zu bescheinigen. Die Anerkennung berechtigt dazu, die „Anthroposophische Heilkunde (AGAHP)“ im Rahmen der landesrechtlichen Bestimmungen auszuüben. Die von der AGAHP erteilte Legitimation berechtigt zur Führung des Gütesiegels „qualifiziert in Anthroposophische Heilkunde (AGAHP)“. Im August 2022 begannen diesem Rahmencurriculum folgend die ersten Weiterbildungen. Gleichzeitig wurde eine deutsch- und englischsprachige Homepage der ISAN eingerichtet.

## Was steht in der Zukunft an?

Im Rahmen der Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion im September 2023 findet ein Berufsgruppentreffen der ISAN mit dem Arbeitstitel „Naturheilkunde als ganzheitliche Heilkunst zwischen Tradition und Moderne“ statt. Für den Herbst 2023 ist die Durchführung einer internationalen Arbeitstagung für Heilpraktiker/-innen beabsichtigt, die sich nochmals mit dem Thema des Berufsgruppentreffens auseinandersetzt.

### *Koordination und Kontakt*

Alexander Schadow, [alexander.schadow@medsektion-ikam.org](mailto:alexander.schadow@medsektion-ikam.org)  
<https://www.isan-medsektion.net/>

## Internationales Forum für Anthroposophische Pflege (IFAN)

### Was waren die Herausforderungen des letzten Jahres?

Das zweite Jahr der Pandemie war wiederum geprägt durch Reisebeschränkungen und eine Verlagerung der nationalen und internationalen Kurstätigkeit in den virtuellen Raum. Die zunehmende Erfahrung mit Online-Medien machte es möglich, dass neue Teilnehmer/-innen erreicht werden konnten. Schmerzlich vermisste persönliche Begegnungen waren teilweise wieder möglich.

Die in vielen Staaten verfügte Impfpflicht hat auch einige unserer anthroposophischen Kolleginnen und Kollegen vor schwere Entscheidungen gestellt. Die fragile wirtschaftliche, ökologische und politische Weltsituation prägt auch die Stimmung innerhalb der Pflege.

Viele Kolleginnen und Kollegen, die eine Weiterbildung in Anthroposophischer Pflege absolviert haben, suchen Berufsfelder, in denen sie mit den erworbenen Kompetenzen arbeiten können. Dies ist gerade in Ländern ohne anthroposophische Pflegeeinrichtungen ein enormes Entwicklungshindernis. Denn eine finanziell und zeitlich aufwendige Weiterbildung ohne weitere Verdienst- und Verwirklichungsperspektive ist wenig attraktiv.

### Welche Ereignisse haben die Arbeit im Koordinationsfeld geprägt?

Im März dieses Jahres konnte wiederum eine internationale Online-Konferenz mit etwa 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt werden. Unter dem Eindruck des Ukrainekrieges standen die Mantren des Samariterkurses im Vordergrund der dreistündigen Zusammenkunft, die in drei Zeitzonen auf Deutsch, Englisch und Spanisch angeboten wurde.

Die Jahresversammlung des Internationalen Forums für Anthroposophische Pflege fand im September am Goetheanum mit etwa 30 Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, Schweden, Finnland, Österreich, USA und Neuseeland statt.

### Was ist neu?

Im September wurde das „Handbuch für Weiterbildung zur Expertin/zum Experten für Anthroposophische Pflege“ nach 13 Jahren grundlegend überarbeitet. Die Weiterbildung besteht nun aus 730 Unterrichtseinheiten und folgt den Empfehlungen der WHO-Benchmarks für die Aus- und Weiterbildungen in der Anthroposophischen Medizin. Die bisher getrennten Weiterbildungslinien für die allgemeine Anthroposophische Pflege und die Rhythmischen Einreibungen wurden miteinander verschmolzen. Es sind nun Abschlüsse mit Schwerpunktbildungen in verschiedenen Fachbereichen möglich ([www.anthronursing.care/qan/handbuecher](http://www.anthronursing.care/qan/handbuecher)).

Im Februar haben taiwanesischen Kolleginnen erstmals einen Expertenkurs, diesem Rahmencurriculum folgend, begonnen. Der Kurs findet überwiegend online mit deutsch-chinesischer Übersetzung statt.

### Was steht in der Zukunft an?

Für das Frühjahr 2023 planen wir eine weitere internationale Online-Konferenz mit dem Thema „Möglichkeiten, Anthroposophische Pflege in einem nicht anthroposophisch geprägten Arbeitsumfeld zu verwirklichen“. Im September 2023 werden wir im Rahmen der Internationalen Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion unter dem Motto „Being in between – Einfach nur pflegen“ eine Fachkonferenz ausrichten.

In Südamerika werden zunehmend Weiterbildungen für Anthroposophische Pflege angeboten. Hierfür wird spanischsprachige Fachliteratur benötigt. Dasselbe gilt für den asiatischen Sprachraum; hier sind bereits Übersetzungen ins Chinesische in Arbeit.



Rolf Heine

Internationales Forum für  
Anthroposophische Pflege  
(IFAN)

*Koordination  
und Kontakt*

Rolf Heine  
[rolf.heine@medsektion-  
ikam.org](mailto:rolf.heine@medsektion-ikam.org)

## Internationale Koordination für Alterskultur und Altenpflege – Nikodemus Werk



Gabriela Cimpeanu  
Internationale Koordination für  
Alterskultur und Altenpflege

Das Jahr 2022 haben wir mit gemischten Gefühlen abgeschlossen. Wir alle empfinden eine große Dankbarkeit dafür, eine so schwierige Zeit durch großes Engagement des Einzelnen überstanden zu haben und blicken mit viel Hoffnung auf das neue Jahr, besonders auf die Hoffnung, aus dem Erlebten etwas gelernt zu haben, was uns die Zukunft zum Guten gestalten lässt.

Der **Personalmangel** (insbesondere der Fachpersonalmangel) ist eine der sehr großen Herausforderungen. Durch das neue sogenannte Tariftreuegesetz ist nunmehr erstmalig eine Bezahlung nach Tarif in Altenpflegeeinrichtungen gesetzlich vorgeschrieben. Dies führt in vielen Einrichtungen zu deutlichen Gehaltsanpassungen, aber auch zu sehr großen Mehrkosten für die Bewohner/-innen. Wir sind gespannt, ob dadurch zumindest eine gewisse Entspannung auf dem Bewerbermarkt entsteht. Zumindest könnte die Konkurrenz zwischen den Altenpflegeeinrichtungen und den Krankenhäusern um das Personal etwas zurückgedrängt werden.

Die **allgemeine Müdigkeit und die vermehrten Krankheitsfälle** (unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie auch der betreuten Menschen) sind eine weitere Herausforderung – sicher nicht nur bei uns. Personalmangel und Krankheitsausfälle lösen dann in vielen Einrichtungen die Notwendigkeit aus, Zeitarbeitskräfte einzusetzen. Damit folgt dann schnell eine wirtschaftliche Belastung, die zum Teil nur schwer zu tragen ist. Die mangelnden Personalressourcen stehen in starkem Gegensatz zu dem wachsenden Bedarf und Anfragen an Pflege.

Die seit April 2022 geltende **einrichtungsbezogene Impfpflicht** ist zum Glück wieder aufgehoben worden bzw. zum 31. Dezember 2022 ausgelaufen. In den meisten Einrichtungen kam es zu keinen größeren Verwerfungen, insbesondere nachdem sich bereits im Spätsommer abgezeichnet hatte, dass die Impfpflicht nicht verlängert würde.

Auch wenn es an vielen Stellen ein sehr mühseliger und harter Weg ist, so haben alle Einrichtungen das Jahr überstanden. Dies ist auch stark der gegenseitigen Hilfe unter den Nikodemus Werk-Einrichtungen zu verdanken.

Innerhalb des Nikodemus Werkes fand in den letzten Jahren ein Generationswechsel statt und Mitgliedseinrichtungen suchten nach Lösungen, wie dieser Wechsel konstruktiv stattfinden könne. Es geht nicht nur darum, Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu übergeben, sondern auch, Menschen zu finden, die sich dem Impuls, eine anthroposophisch erweiterte Altenpflege umzusetzen und weiterzuentwickeln, anschließen und verantworten wollen.

Was erfordert heute die Pflege des Menschen im Alter? Wie lässt sich tatsächlich eine Kultur des Alterns aufbauen? Diese grundsätzlichen Fragen müssen wir neu bewegen, um Lösungen für die veränderten gesellschaftlichen und berufsbezogenen Bedingungen finden zu können.

Die Begegnungen und die Kommunikation zwischen den Einrichtungen stärken, auch um gemeinsam solche Fragen zu bewegen, ist eine Aufgabe, die wir uns für das Jahr 2023 vornehmen. Aufgrund der starken Belastungen und



auch der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie fand im Jahr 2022 keine Mitgliederzusammenkunft statt. Auch für Fortbildungen fehlte häufig die Kraft und Zeit, sich auf den Weg zu machen. Für 2023 sind diese wieder geplant.

Allgemein stellt die Kommunikation heute eine große Herausforderung in allen Pflegeeinrichtungen dar. Wir sind aufgerufen, Wege zu finden, um Sprachbarrieren zu überwinden, da die Aufgaben in diesem Beruf mit Menschen gestaltet werden müssen, die aus unterschiedlichen Ländern in Deutschland eine neue Lebensgrundlage und in der Pflege ein neues Wirkungsfeld finden wollen. Deutschkurse zu organisieren ist nur ein Schritt auf einem solchen Weg, denn wir müssen auch eine gemeinsame Sprache über den Sinn des Alterns, über die Werte und Prinzipien der Anthroposophischen Pflege in unseren Einrichtungen finden.

Die Krisenzeiten bringen Unruhe, schränken den Weitblick ein und zwingen uns, sich auf das Notwendigste zu konzentrieren. Wir wurden in den letzten Jahren auseinandergetrieben und müssen jetzt die Kraft finden, bestehende Verbindungen zu stärken und das Netzwerk tragfähiger machen.

*Koordination und Kontakt*

Gabriela Cimpeanu, [gabriela.cimpeanu@medsektion-ikam.org](mailto:gabriela.cimpeanu@medsektion-ikam.org)  
[www.nikodemuswerk.de](http://www.nikodemuswerk.de)

## Internationale Koordination Anthroposophische Veterinärmedizin

Eine wichtige Zusammenarbeit zwischen Veterinärmedizin und Eurythmie ist geboren! Im September 2023 beginnt eine Fortbildung für Heileurythmistinnen und Heileurythmisten in **Heileurythmie für Tiere**.

Tiere reagieren sehr positiv auf therapeutische Eurythmie. Aus diesem Grund möchte diese Fortbildung die Erfahrungen von Christine van Draanen ([christinevandraanen@gmail.com](mailto:christinevandraanen@gmail.com)), einer Pionierin in dieser Arbeit, an Heileurythmistinnen und Heileurythmisten sowie Tierärztinnen und Tierärzte weitergeben.

Die Frage stellte sich, warum die Heileurythmie, die für Menschen in vielerlei Hinsicht wirksam ist, nicht auch bei Tieren einen gleichen Effekt haben sollte: Kühe leiden häufig an Mastitis, und Pferde neigen dazu, Koliken zu bekommen, haben einen sehr sensiblen Magen oder Probleme an ihren Hufen und Gelenken. Auch Haustiere können alle möglichen Beschwerden haben. Darunter fallen z. B. Verdauungsprobleme, aber auch Diabetes sowie die damit verbundenen Probleme. Diese Krankheiten können spezifisch mit Heileurythmie-Übungen behandelt werden.

Von 2012 bis 2020 erhielt Christine van Draanen durch Verena Baroness Staël von Holstein spezielle Übungen für Tiere. Diese Übungen und andere, die von Rudolf Steiner vorgeschlagen wurden, würde sie gerne zeigen und



*Sabrina Menestrina*

Internationale Koordination  
Anthroposophische Veterinär-  
medizin

weitergeben; begleitet wird die Fortbildung von Tierärztinnen bzw. Tierärzten.

Tierärzte treffen sich regelmäßig für die Vertiefung anthroposophischer Themen in Italien (Dr. med. vet. Sabrina Menestrina, [sabrina.menestrina@medsektion-goetheanum.org](mailto:sabrina.menestrina@medsektion-goetheanum.org)), in Deutschland (Dr. med. vet. Markus Steiner, [fachgruppe-anthroposophie@googlegroups.com](mailto:fachgruppe-anthroposophie@googlegroups.com)), in Brasilien (Dr. med. vet. Ricardo Aranha, [ricaranha@uol.com.br](mailto:ricaranha@uol.com.br)) und in Argentinien (Dr. med. vet. Teresa Hein, [terevet87@gmail.com](mailto:terevet87@gmail.com)).

#### *Koordination und Kontakt*

Dr. med. vet. Sabrina Menestrina, [sabrina.menestrina@medsektion-goetheanum.org](mailto:sabrina.menestrina@medsektion-goetheanum.org)

## European Federation of Patients' Associations for Anthroposophic Medicine (EFPAM)

### Die Herausforderungen des Jahres 2022

Im vergangenen Jahr war es schwierig, mit regionalen (europäischen) Patientenbewegungen in Kontakt zu bleiben. Die Gründe dafür sind unterschiedlich: E-Mail-Adressen, die nicht mehr stimmen, Websites, die nicht mehr existieren oder in einer Fremdsprache unverständlich sind. Das bedeutet, dass z. B. die Zahl der aktiven, beitragszahlenden EFPAM-Mitglieder zurückgeht, weil wir uns nicht mehr finden oder weil die nationalen Verbände zu klein werden und sich die Beiträge nicht mehr leisten können.

Obwohl wir während der Pandemie gelernt haben, wie man Videokonferenzen abhält, hat dies nicht dazu geführt, dass die Mitgliederversammlungen besser besucht wurden.

Darüber hinaus verringerte sich die administrative Besetzung der EFPAM, als zwei Mitglieder ihren Austrittswunsch bekundeten, sodass die Organisation nur noch in den Händen von zwei Personen liegt.

### Besondere Ereignisse, die die Arbeit im Bereich der Koordinierung geprägt haben

Ein besonderes Ereignis war, dass es diesen beiden Personen gelang, in Zusammenarbeit mit Marjolein Doesburg eine Fachkonferenz auf die Beine zu stellen. Dadurch kam ich in engen Kontakt mit der Patientenbewegung / Advocacy-Organisation in Amerika (Foundation for Health Creation).

### Neu

Auf der Mitgliederversammlung in London haben wir beschlossen, dass wir auf medizinischen Kongressen sichtbar werden wollen, indem wir als Pati-

entenbewegung Redezeit beantragen. Und das Wichtigste: Wir haben ein potenzielles neues Vorstandsmitglied für EFPAM, das im zweiten Quartal 2023 ernannt werden wird.

## Die Zukunft

Wir wollten die Anzahl der Kommunikationsmöglichkeiten erhöhen, um die Verbindung untereinander und das gegenseitige Kennenlernen zu gewährleisten, aber aufgrund des Rücktritts von zwei Personen, die die Sekretariatsfunktion ausübten, kam dies nicht zustande.

Um den Zugang, die Verfügbarkeit, die Erschwinglichkeit und die Anwendbarkeit auf der Tagesordnung zu halten, wird die internationale Koordination durch Besuche bei nationalen Initiativen gestaltet. Für 2024 ist geplant, im dritten Teil der Internationalen Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion mit zwei Workshops und einem Informationsstand in der Haupthalle präsent zu sein.

In einigen Ländern sind die Vorstände von Patientenbewegungen „einsame Cowboys“ mit wenigen Mitgliedern und begrenzten Ressourcen. Wir wollen sie moralisch unterstützen und ihnen bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Das Ziel, Patientenorganisationen zu stärken, bleibt bestehen: Wir organisieren jedes Jahr eine Konferenz für die Vorstände der Mitgliedsorganisationen. Diese wird einen formalen Teil haben, da es sich um die jährliche Mitgliederversammlung handelt, aber am zweiten Tag der Mitgliederversammlung tauschen wir Erfahrungen und „best practices“ aus und sprechen über anthroposophische Inhalte.

Wir versuchen, diese Konferenz jedes Jahr in einem Land einer unserer Mitgliedsorganisationen abzuhalten. Wir haben bereits Boxmeer (NL), Paris (FR), Berlin (DE), Arnheim (NL) und London (UK) besucht.

### *Koordination und Kontakt*

Wieneke Groot Msc, [wieneke.groot@medsektion-ikam.org](mailto:wieneke.groot@medsektion-ikam.org)

[www.efpam.eu](http://www.efpam.eu)

Dr. med. Stefan Schmidt-Troschke, [schmidt-troschke@gesundheit-aktiv.de](mailto:schmidt-troschke@gesundheit-aktiv.de)

[www.gesundheit-aktiv.de](http://www.gesundheit-aktiv.de)



Wieneke Groot

European Federation of Patients' Associations for Anthroposophic Medicine (EFPAM)



Stefan Schmidt-Troschke

European Federation of Patients' Associations for Anthroposophic Medicine (EFPAM), Geschäftsführender Vorstand Gesundheit Aktiv e. V.

## Anthroposophic Council for Inclusive Social Development

### Was waren die Herausforderungen des letzten Jahres?

Nach der Pandemie steht über allen Veranstaltungen die Frage: Wie geht es weiter mit den verschiedenen Formaten – Präsenz-, Online- und Hybrid-Veranstaltungen? Welche Formate wofür? Wo lohnt sich der Aufwand einer Hy-



Bart Vanmechelen, Sonja Zausch,  
Jan Göschel

Leitungsteam Anthroposophic  
Council for Inclusive Social  
Development

brid-Veranstaltung? Und wie lassen sich die Menschen wieder zu Präsenzveranstaltungen motivieren?

Eine praktische, aber erfreuliche Herausforderung entstand durch die zeitweise Abwesenheit der Leiterin der Geschäftsstelle Karin Gaiser aufgrund ihrer Mutterschaftszeit. Dadurch wurde die hohe Bedeutung dieser Rolle in der Ermöglichung aller Aktivitäten des Councils einmal mehr deutlich.

## Welche besonderen Ereignisse haben die Arbeit im Koordinationsfeld geprägt?

Im Oktober 2022 fand am Goetheanum die alle zwei Jahre stattfindende Internationale Tagung für Heilpädagogik und Sozialtherapie statt, mit 450 Teilnehmerinnen und Teilnehmern vor Ort. Damit haben sich die Teilnahmezahlen zwar nicht auf den Stand vor der Pandemie (etwa 600 im Jahr 2018) erholt, dennoch war das Ergebnis sehr erfreulich. Auch die hohe Beteiligung jüngerer Menschen aus dem Arbeitsfeld ist positiv.

Thematisch stand unter dem Titel „Gesundheit auf all deinen Wegen“ die Frage der Bedingungen für Gesundheit allgemein im Vordergrund sowie das therapeutische und heilende Element in Heilpädagogik und sozialer Arbeit mit allen Alters- und Zielgruppen des Arbeitsfeldes.

Unter anderem nahm eine beachtliche Gruppe von Menschen aus der Ukraine teil, von denen die meisten derzeit in anderen europäischen Ländern engagiert sind; eine Kollegin reiste aber auch auf langen Umwegen direkt aus Charkiw an.

Außerdem konnte auch die Zusammenarbeit des Internationalen Ausbildungskreises mit seiner Jahrestagung im April in Kassel wieder vor Ort (bzw. hybrid) stattfinden. Es handelte sich dabei um die zweite von drei Jahrestagungen, die im Rahmen des ERASMUS+-geförderten Projekts „Training for Trainers – Developing an International Peer-to-Peer Process“ durchgeführt wurde.

Auch andere Arbeitsgruppen waren erfreut, wieder in einem präsenten Modus zusammenzukommen, wie z. B. die Sozialtherapeutische Arbeitsgruppe und die AG Schulische Heilpädagogik.

## Was ist neu?

Die Arbeit am Projekt der Neuausgabe des *Heilpädagogischen Kurses* (durch das Rudolf-Steiner-Archiv) und der Entwicklung eines Begleitbandes durch ein Autorenteam hat konkret begonnen. Diese beiden Bände sollen 2024 zum 100-jährigen Jubiläum des Kurses erscheinen.

Auch das Forschungsprojekt „Beiträge von Menschen mit Beeinträchtigungen für ihr soziales Umfeld“, das in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Verband AnthroSocial und dem Departement Soziale Arbeit der Hochschule Luzern durchgeführt wird, ist angelaufen. Die qualitative Interviewstudie findet in der Schweiz statt und soll 2024 abgeschlossen werden.

Ebenso konnten in Zusammenarbeit mit der Sektion für Redende und Musizierende Künste, Anthropoi Bundesverband Deutschland und der Freien Hochschule Stuttgart zwei Weiterbildungen für Eurythmistinnen und Eu-

rythmisten konzipiert werden, die im Frühjahr 2023 beginnen werden: „Zertifikatskurs Eurythmie in Heilpädagogik, Inklusive Pädagogik und Sozialtherapie“ und „Bewegte Prozessbegleitung – Eurythmie im Arbeitsleben“.

## Was steht in der Zukunft an?

Mitglieder des Leitungsteams nehmen seit letztem Jahr regelmäßig an den monatlichen Sitzungen des Hochschulkollegiums teil. Im September konnten sich das Leitungsteam des Councils und die Goetheanum-Leitung mit der Zukunft des Arbeitsfeldes im Kontext der Freien Hochschule befassen und auf das Ziel einer Sektionsgründung im Jahr 2024 verständigen.

Im Jahr 2023 findet unter dem Titel „Gemeinschaft im Gespräch“ eine neue Tagung zur Frage der Gemeinschaftsbildung statt. Die Entwicklung einer kleinen Tagungsreihe zu diesem Thema ist anvisiert. Gastgeber der ersten Tagung ist das Humanushaus/CH.

Die Planung für die Internationale Tagung 2024, an der sowohl das 100-jährige Jubiläum des *Heilpädagogischen Kurses* gefeiert werden soll wie auch die Sektionsgründung, läuft. Einbezogen in die Planung ist ein breiter Kreis von Mitwirkenden aus der internationalen Bewegung.

### *Koordination und Kontakt*

Dr. Jan Göschel, [j.goeschel@inclusivesocial.org](mailto:j.goeschel@inclusivesocial.org)

Bart Vanmechelen, [b.vanmechelen@inclusivesocial.org](mailto:b.vanmechelen@inclusivesocial.org)

Sonja Zausch, [s.zausch@inclusivesocial.org](mailto:s.zausch@inclusivesocial.org)

<https://inclusivesocial.org>

## Internationale Koordination Ernährung

### Herausforderungen

Ernährung ist ein Thema, das jede/-n im Alltag betrifft und das eng mit der Gesundheit verknüpft ist. Allein die steigende Zahl an übergewichtigen und adipösen Menschen in vielen Teilen der Welt ruft dringend zum Handeln auf. Qualität muss den Vorrang vor Quantität haben, einerseits hinsichtlich der Klimaproblematik, andererseits in Bezug auf die wachsende Zahl hungernder Menschen.

Das Koordinationsfeld ist breit gefächert und umfasst Prävention, Therapie sowie Praxis, aber auch die Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen wie Landwirtschaft und Pädagogik. Denn ohne gesunden Boden und eine gesunde Umwelt kann es keine gesunden Lebensmittel geben. Und bereits Kinder sollten gesunde, leckere Mahlzeiten kennenlernen. Die Pflege eines gesunden Lebensstils ist noch nicht medizinisch, gehört aber zu einer umfassenden Betrachtung der Ernährung und ihrer angrenzenden Fachgebiete im Sinne der Salutogenese.

Das Koordinationsfeld zu beleben, benötigt derzeit noch Intensivpflege.



Jasmin Peschke  
Koordination Ernährung



## Ereignisse

Seit einigen Jahren wird jeweils an der Medizinischen Jahreskonferenz ein Workshop zum Thema Ernährung im Licht des Tagungsthemas angeboten. Im vergangenen Jahr 2022 haben eine Oecotrophologin (Dr. Jasmin Peschke) und eine Ernährungsmedizinerin (Lea Sprügel, M.Sc.) zum Thema „Gesunde Ernährung und Gemeinschaft“ gearbeitet. Das geht aus vom Ernährungssystem als Gemeinschaft mit den Akteuren und reicht bis hin zur Tischgemeinschaft und zum persönlichen Mikrobiom.

## Neues

Ein neuer Gedanke ist, dass der Ansatz „positive Gesundheit“ von Machteid Huber um die Erzeugung von Lebensmitteln aus gesunder Erde erweitert wird sowie um die Verarbeitung und Zubereitung von gesunden, vielfältigen, genussvollen Mahlzeiten, die zu einem positiven Lebensstil beitragen. Thematisch wurden die Grundzüge dafür in dem Buch *Vom Acker auf den Teller* (Jasmin Peschke, 2021) bereits dargestellt.

## Zukunft

In der näheren Zukunft soll ein Netzwerk aufgebaut und aktiviert werden, das verschiedene Disziplinen auf internationalem Feld abbildet. Das Ziel ist, dass Medizin, Ernährungstherapie und -wissenschaft, Landwirtschaft und Pädagogik im Austausch sind. Ein lebendiges Netzwerk ist für gemeinsame Projekte und tiefergehende Arbeiten notwendig. Das schafft die Grundlage, dass Beiträge zu drängenden Fragen der Zeit wie dem Klimawandel und seinen Folgen für die Gesundheit geleistet werden können, zur Gemeinschaftsverpflegung sowie zur Prävention ernährungsbedingter Erkrankungen bzw. zur Salutogenese allgemein.



Die Realität in Krankenhäusern sieht oft nicht gesundheitsförderlich aus.



Dabei könnte die ansprechende Mahlzeit ein Faktor zur Gesundheit sein.

Fotos: privat

## Koordination und Kontakt

Dr. Jasmin Peschke, Fachbereich Ernährung, Sektion für Landwirtschaft am Goetheanum, [jasmin.peschke@goetheanum.ch](mailto:jasmin.peschke@goetheanum.ch)

## Verband Anthroposophischer Kliniken e. V.

Das dritte Pandemiejahr hat auch die anthroposophischen Kliniken im letzten Jahr sehr herausgefordert. Ist durch die Abfolge der verschiedenen Corona-varianten die akutmedizinische Versorgung mit Patientinnen und Patienten deutlich zurückgegangen, so stellte bis Jahresende 2022 in Deutschland der Gesundheitssektor mit seiner FFP-2-Maskenpflicht und den weiterhin strengen Regeln eine zunehmende Herausforderung an das soziale Zusammenwirken in der Gemeinschaft dar. Große Erschöpfung und damit auch hohe Krankentage in allen Berufsgruppen führten die Mitarbeiter/-innen aller Berufsgruppen an ihre Grenzen. Einige Pflegefachkräfte kehrten sich auch von ihrem Beruf ab, so dass in allen anthroposophischen Kliniken aufgrund des Personalengpasses Betten nicht belegt werden konnten.

Bei einer weiterhin hoch engagierten Mitarbeiterschaft in den Kliniken haben die zunehmenden Angriffe auf die Anthroposophische Medizin (AM) und auch allgemein auf die anderen anthroposophischen Lebensfelder viel Diskussion und Betroffenheit ausgelöst. Die von den Kliniken abgestimmte Haltung zu der Versorgung und Umgang mit den Pandemieregungen wurde durch Einzelstimmen außerhalb der Kliniken in der anthroposophisch-medizinischen Bewegung kontrastiert und führten in der Öffentlichkeit zu entsprechenden polaren Bewertungen. Daraus entstand im Klinikverband der Wunsch, von einer zunehmenden reaktiven Öffentlichkeitskommunikation vermehrt in einen pro-aktiven Informationsfluss und Dialog mit der Öffentlichkeit zu kommen. Hier erfolgten Zusammenschlüsse der verschiedenen Mitarbeiter/-innen der Öffentlichkeitsarbeit der Kliniken mit den verschiedenen Verbänden (DAMiD, GAÄD, VAOAS) und den anderen Lebensfeldern (Landwirtschaft, Waldorfschulen) zu einer professionalisierten und koordinierten Öffentlichkeitsarbeit, die im nächsten Jahr noch deutlich ausgebaut werden soll.

Die größte Herausforderung der nächsten Jahre für die Kliniken wird weiterhin die Nachwuchsfrage des Personals, insbesondere in der Pflege, aber auch in den therapeutischen Berufen, sein. Sind die Arbeitsbedingungen in Kliniken mit Schichtdienst rund um die Uhr keine Oasen einer Work-Life-Balance, so muss es dennoch gelingen, diese Bedingungen und Verantwortlichkeiten attraktiv für die Eigenentwicklung und Selbstwirksamkeit zu gestalten, damit ein therapeutisches Tun auch in Wechselbeziehung steht und Kraftspender bleiben kann.

Darüber hinaus müssen auch unsere Ausbildungscurricula in den verschiedenen Berufsgruppen auf zeitgemäße Didaktik und Inhalte den Lerngewohnheiten einer nachfolgenden Generation angepasst werden. Haltung und Wertevermittlung im praktischen Alltag sind oftmals wichtiger für die anthroposophische Ausbildung und Vermittlung einer anthroposophischen Menschenkunde als viele theoretische menschenkundliche Ausführungen. Die Stärkung einer praktischen Ausbildung in Pflege und Therapie, aber auch bei den Ärztinnen und Ärzten sollte unsere Ausbildungseinrichtungen wieder attraktiver machen, um eine Berufszufriedenheit in den Kliniken zu erlangen,



Harald Matthes  
Verband Anthroposophischer  
Kliniken e. V.

wenn es gelingt, das Gelernte und das innere Berufsanliegen im Alltag auch umzusetzen.

*Koordination und Kontakt*

Prof. Dr. med. Harald Matthes, [harald.matthes@medsektion-ikam.org](mailto:harald.matthes@medsektion-ikam.org)  
[www.anthro-kliniken.de](http://www.anthro-kliniken.de)

## AnthroMed®



Barbara Wais  
Geschäftsführerin  
AnthroMed®

AnthroMed® ist die in zahlreichen Ländern registrierte Marke der Anthroposophischen Medizin. Ursprünglich als Marke der anthroposophischen Krankenhäuser konzipiert, hat sie sich in den letzten zehn Jahren als Dachmarke auch für die Heileurythmie, die Kunsttherapie, die Körpertherapie, die Pharmazie, die ambulante stationäre Pflege sowie Altenpflege ausdifferenziert. Sie ist in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH verfasst. Die Medizinische Sektion gestaltet ihre Entwicklung wesentlich mit. Die letzten Jahre sind geprägt von konzeptionellen Fragen:

- Welchen Nutzen hat die Marke für die verschiedenen Bereiche?
- Sind die Voraussetzungen für die Nutzung der Marke angemessen?
- In welchen Ländern soll bzw. kann die Marke mit vertretbarem Aufwand geschützt werden?
- Wie kann man die Sichtbarkeit der Marke erhöhen?
- Welche Schritte braucht es, um die bisher auf der Ebene eines Qualitätssiegels erscheinende Marke zu einer Marke im Sinne einer unverwechselbaren Identität wie z. B. die Demeter-Marke weiterentwickeln?
- Ist eine Marke in Zeiten der Angriffe auf die Anthroposophie und die Anthroposophische Medizin ein Schutz oder eine Gefährdung für die Markennutzer?
- Kann und soll die Marke für Arztpraxen weiterentwickelt werden?
- Könnten in einer Region mit einer hohen Dichte und Diversität von anthroposophisch-medizinischen Einrichtungen Netzwerk-Modelle erprobt werden?

Intensive Beratungen durch Markenspezialisten haben bereits stattgefunden. Die Klärung dieser Fragen steht für das kommende Jahr an.

*Koordination und Kontakt*

Barbara Wais, [barbara.wais@anthromed.net](mailto:barbara.wais@anthromed.net)  
[www.anthromed.de](http://www.anthromed.de)

# Internationale Koordination Öffentlichkeitsarbeit

## Arbeitsfelder

Wir konnten unsere **Social-Media-Kanäle** auch im Jahr 2022 weiter ausbauen, trotz mehrfachen Umstellens des Algorithmus bei Facebook und Instagram (das bedeutet, dass der Konzern die unbezahlte Reichweite von allen eingeschränkt hat, man hat also viel weniger Menschen erreicht als in den zwei Jahren davor). Im Moment folgen uns auf Facebook 18.173 und auf Instagram 3060 Menschen. Im Vergleich zum letzten Jahr haben wir die Abos unseres Instagram-Kanals also verdoppelt.

Über die Social-Media-Kanäle, auch inklusive derjenigen am Goetheanum, erreichen wir die allermeisten Menschen weltweit. Im Monat September während unserer Jahreskonferenz beispielsweise haben wir allein über den Instagram-Kanal der Medizinischen Sektion eine halbe Millionen Personen ansprechen können. Um diese Entwicklungen weiter zu fördern, haben wir am Goetheanum eine interdisziplinäre und abteilungenübergreifende Arbeitsgruppe „Social Media“ gegründet. Wir wollen ein gemeinsames Corporate Design und Qualitätsstandards entwickeln.

2022 wurde außerdem zusammen mit Kolleginnen und Kollegen am Goetheanum eine **Bilddatenbank** aufgebaut. Nach einer Testphase mit verschiedenen Programmen haben wir uns für Pixio entschieden. Die Fotografinnen und Fotografen am Haus, aber auch Gäste und Freiwillige stellen uns Bildmaterial zur Verfügung. Mittlerweile sind schon 3.300 Fotos im Archiv.

Des Weiteren wurde eine **TV-Redaktion**, der einige Kolleginnen und Kollegen fächerübergreifend angehören, gegründet, um die vermehrte Produktion von Videos zu verwalten. Auf der neu erstellten Website <https://goetheanum.tv/catalog> werden bereits viele Vorträge und Interviews angeboten. Die Medizinische Sektion setzt im Moment eine eigene Videoreihe um, die alsbald veröffentlicht werden wird.

Über aktuelle Arbeitsergebnisse der Medizinischen Sektion oder aktuelle Themen der Anthroposophischen Medizin wird regelmäßig in der **Wochenschrift Das Goetheanum** und in *Anthroposophie weltweit* berichtet.

Es fanden **Interviews in verschiedenen öffentlichen Medien** statt, außerdem wurde eine Reihe von **öffentlich zugänglichen Videobeiträgen** wie z.B. der Vortrag von Matthias Girke „Welche Bedeutung hat die Seele für das Erkrankten und Gesunden?“ oder der Beitrag von Georg Soldner „Anthroposophische Medizin – Eine nachhaltige Medizin?“ auf dem **YouTube-Kanal** der Medizinischen Sektion veröffentlicht.

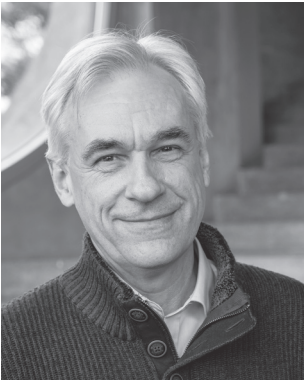


Ariane Totzke  
Koordination  
Öffentlichkeitsarbeit

## Koordination und Kontakt

Ariane Totzke M.A., [ariane.totzke@medsektion-goetheanum.ch](mailto:ariane.totzke@medsektion-goetheanum.ch)

## Finanzbericht 2022



Stefan Langhammer  
Koordination IPMT,  
Projekt-/Finanzmanagement

2022 war in mehreren Hinsichten ein finanziell herausforderndes Jahr. Zum einen war insbesondere die erste Jahreshälfte durch die weiterhin bestehenden Corona-bedingten Einschränkungen geprägt, sodass weder die Kunsttherapietagung noch der Forschungskongress durchgeführt werden konnten. Und auch die Teilnehmerzahlen der beiden großen Tagungen ab Juni – Kleinkindkongress und Jahreskonferenz – waren gegenüber den Besuchszahlen der Vor-Corona-Zeit um ca. 30–40 % geringer. Zum anderen wurde gegen Ende des Jahres klar, dass wir aufgrund der angespannten Wirtschaftslage, insbesondere in Deutschland, in diesem Jahr auf einen budgetierten Unterstützungsbetrag von TCHF 315 verzichten müssen. Dieser Betrag war in der Vergangenheit ein wesentlicher Teil des Sockelbetrages, der projektunabhängig die Funktionsfähigkeit der Sektionsarbeit sicherstellte. Dieser Wegfall hatte zur Folge, dass wir, trotz einer ansonsten guten Ertragslage, seitens der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft knapp TCHF 133 mehr in Anspruch nehmen mussten als budgetiert. Positiv formuliert: TCHF 182 der weggefallenen Unterstützungen konnten durch Einsparungen und anderweitige, in dieser Situation ausgesprochen dankenswerte Zuwendungen kompensiert werden.

Ein Vergleich des budgetierten Gesamtaufwands 2022 mit den tatsächlichen Kosten zeigt, dass diese TCHF 70 geringer liegen als im Budget aufgeführt. Im Wesentlichen ist das auf einen geringeren Aufwand im Personalbereich zurückzuführen – trotz leichter Erhöhung des Grundeinkommens. Aufgrund eines ungewöhnlich hohen Krankenstandes im Laufe des Jahres gab es versicherungsbedingte Zahlungen von Krankentagegeldern; zudem minderten bei einem Mitarbeiter die einsetzenden Altersbezüge das darüber hinaus benötigte Einkommen, während ein anderer auf eigenen Wunsch sein Arbeitsumfang um 20 % reduzierte.

Dass das Tagungsgeschehen in der zweiten Hälfte des Jahres wieder Fahrt aufnahm, sieht man vor allem an den deutlich höheren Reise- und Verpflegungskosten gegenüber dem Vorjahr (TCHF 230), wobei 2/3 dieser Kosten für die Verpflegung unserer Tagungs- und Konferenzteilnehmer/-innen aufgewendet wurde. Ein erstmaliger Aufwand entstand durch die Kosten für das neue Online-Buchungssystem am Goetheanum, das für jede Buchung 6 % des Umsatzes berechnet. Dadurch waren Mehrkosten von knapp TCHF 22 gegenüber früheren Jahren zu verbuchen, was mit dazu führte, dass die Tagungseinnahmen den Aufwand für unsere Veranstaltungen nicht vollständig decken konnten.

Schaut man auf die Ertragsseite, fällt zunächst auf, dass wir gut 50 % mehr an freien Spenden verbuchen konnten als budgetiert – das freut uns sehr und motiviert uns in unserer Arbeit! Dass demgegenüber die Zuwendungen von Stiftungsseite geringer ausfielen als anvisiert, lag nicht an einem geringeren Förderwillen von der Stiftungsseite, sondern an dem weiterhin starken Schweizer Franken: Da die Zuwendungen vor allem aus dem EUR-Raum kamen, landeten bei einem Wechselkurs von 1:1 weniger Franken in der Kasse als im



Jahr zuvor. Erfreulich ist der durch Eigenleistungen der Medizinischen Sektion (Tagungsbeiträge, Honorare, Dienstleistungen etc.) erzielte Ertrag, der mit gut TCHF 600 an die Ergebnisse der Vor-Corona-Zeit anschloss und gut 45 % der gesamten Einnahmen ausmachte.

Für das laufende Jahr rechnen wir mit einer ähnlich herausfordernden Situation wie im Vorjahr, sodass wir angehalten sind, sehr kostenbewusst zu wirtschaften. Das wollen wir möglichst ohne zusätzliche Belastungen der Tagungsteilnehmer/-innen, was im Hinblick auf eine gut 10 %-ige Erhöhung der Verpflegungskosten bei Tagungen seitens des Speisehauses seit Januar 2023 nicht einfach sein wird.

Ab September werden wir eine neue, nun dreiköpfige Sektionsleitung mit unterschiedlichen Stellenanteilen haben, die aber in der Summe keine Erhöhung der Stellenanteile der Mitarbeiterschaft der Medizinischen Sektion gegenüber 2022 bedeutet. Im Gegenteil: Durch das Ausscheiden von Johannes Weinzirl als wissenschaftlicher Mitarbeiter, die Reduktion der Öffentlichkeitsarbeit auf 90 % und der Tagungsorganisation auf 110 % sowie einen partiellen Gehaltsverzicht werden wir den Personalaufwand in diesem Jahr voraussichtlich noch einmal um knapp TCHF 50 verringern können. Dadurch, dass 2023 seitens der Medizinischen Sektion keine zusätzlichen Groß-Tagungen veranstaltet werden, hoffen wir, die Sektionsarbeit trotzdem für alle mit uns verbundenen Menschen in bewährt zufriedenstellender Weise durchführen zu können. Unsere besondere Hoffnung gilt dabei einem regen Besuch der Jahreskonferenz 2023, die mit dem aktuellen Thema „Autoimmunerkrankungen“ und dem Wechsel der Sektionsleitung besondere Höhepunkte bietet.

Im Budget 2023 ist wiederum ein AAG-Beitrag von TCHF 120 aufgeführt. Seit 2017 mussten wir aufgrund der oben erwähnten Zuwendungen nicht mehr als diesen Betrag seitens der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft für unsere Sektionsarbeit in Anspruch nehmen. Für das kommende Jahr gehen wir davon aus, dass sich die wirtschaftliche Situation in Deutschland wieder etwas beruhigt und wir zumindest mit einem Teil des institutionellen Unterstützungsbeitrags der vergangenen Jahre rechnen können, und hoffen, den anderen Teil durch anderweitige Zuwendungen zu kompensieren. Es stellt sich für uns auf jeden Fall die Aufgabe, eine zukünftig verlässliche Sockelfinanzierung unserer Arbeit neu aufzubauen. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen hier mitzudenken – wir freuen uns über jede Anregung!

Am Ende möchte ich im Namen der Sektionsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter einen ganz herzlichen Dank all den Institutionen, Verbänden, Stiftungen und Freunden gegenüber aussprechen, die uns auch in diesem Jahr finanziell oder mit Rat und Tat unterstützt haben. Neben kritischen Anmerkungen hat unsere Arbeit auch im vergangenen Jahr viel Zuspruch erfahren. Für diese Wertschätzung sind wir immer wieder ausgesprochen dankbar, ist sie doch ein Nährboden, auf dem sich unser Engagement und unsere Schaffensfreude entfalten kann.

*Kontakt*

Stefan Langhammer, [stefan.langhammer@medsektion-goetheanum.ch](mailto:stefan.langhammer@medsektion-goetheanum.ch)

## Medizinische Sektion am Goetheanum, Abschluss 2021 (in CHF)

| Aufwendungen (in CHF)              | Personal-                                  | Honorare                                       | Verwaltungs- und Sachkosten                    |                                                      |                                       |                                                   | Gesamt              |
|------------------------------------|--------------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------------------|---------------------|
|                                    | kosten<br>Mitarbeiter und<br>Honorarkräfte | Dozenten,<br>Koordinatoren,<br>Übersetzer etc. | Büro / EDV<br>inkl. Support und<br>Entwicklung | Reisekosten<br>inkl. Verpflegung<br>u. Unterbringung | Werbung<br>inkl. Druck und<br>Versand | Sonstiges<br>inkl. Raummieten<br>u. Anschaffungen |                     |
| MedSektion allgemein               | 477.240,00                                 | 14.010,00                                      | 9.440,00                                       | 14.330,00                                            | 2.940,00                              | 11.250,00                                         | 529.210,00          |
| Internationale Koordination AM     | 110.240,00                                 | 113.710,00                                     | 24.580,00                                      | 7.070,00                                             | 45.210,00                             | 940,00                                            | 301.750,00          |
| Projekte (Anthromedics, CARE u.a.) | 157.150,00                                 | 5.560,00                                       | 12.200,00                                      | 6.890,00                                             | 150,00                                | 950,00                                            | 182.900,00          |
| Wiss. Mitarbeit & Publikationen    | 30.920,00                                  | 600,00                                         |                                                |                                                      | 21.740,00                             |                                                   | 53.260,00           |
| Tagungen                           | 126.150,00                                 | 41.480,00                                      | 6.960,00                                       | 68.260,00                                            | 15.900,00                             | 27.920,00                                         | 286.670,00          |
| Aus- und Weiterbildung (IPMT & HE) | 82.330,00                                  | 82.550,00                                      | 220,00                                         | 5.770,00                                             | 340,00                                | 6.000,00                                          | 177.210,00          |
| <b>Gesamt</b>                      | <b>984.030,00</b>                          | <b>257.910,00</b>                              | <b>53.400,00</b>                               | <b>102.320,00</b>                                    | <b>86.280,00</b>                      | <b>47.060,00</b>                                  | <b>1.531.000,00</b> |

| Erträge (in CHF)                   | Verkauf /                                         | Dienst-                                                  | Zuwendungen                  |                                       |                       | Gesamt              |
|------------------------------------|---------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|------------------------------|---------------------------------------|-----------------------|---------------------|
|                                    | Gebühren<br>Tagungsbeiträge,<br>Bücher, Schulgeld | leistungen<br>Honorare, Ausstell-<br>stände, Zertifikate | Institutionen<br>und Partner | Verbän./Institut<br>(regelmäß. Zahl.) | Stiftungen<br>Spenden |                     |
| MedSektion allgemein               |                                                   | 66.000,00                                                | 443.470,00                   |                                       |                       | 509.470,00          |
| Internationale Koordination AM     |                                                   | 15.110,00                                                | 14.350,00                    | 74.630,00                             | 120.360,00            | 290.570,00          |
| Projekte (Anthromedics, CARE u.a.) | 5.620,00                                          |                                                          |                              |                                       | 164.450,00            | 170.070,00          |
| Wiss. Mitarbeit & Publikationen    | 8.700,00                                          | 4.920,00                                                 |                              |                                       | 9.780,00              | 23.800,00           |
| Tagungen                           | 227.090,00                                        | 14.040,00                                                |                              |                                       | 5.480,00              | 251.850,00          |
| Aus- und Weiterbildung (IPMT & HE) | 77.890,00                                         | 11.240,00                                                |                              |                                       | 85.220,00             | 174.350,00          |
| <b>Gesamt</b>                      | <b>319.300,00</b>                                 | <b>111.310,00</b>                                        | <b>457.820,00</b>            | <b>74.630,00</b>                      | <b>385.290,00</b>     | <b>1.420.110,00</b> |

AAG-Beitrag 110.890,00

1.531.000,00

## Medizinische Sektion am Goetheanum, Abschluss 2022 (in CHF)

| Aufwendungen (in CHF)              | Personal-                                  | Honorare                                       | Verwaltungs- und Sachkosten                    |                                                      |                                       |                                                   | Gesamt              |
|------------------------------------|--------------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------------------|---------------------|
|                                    | kosten<br>Mitarbeiter und<br>Honorarkräfte | Dozenten,<br>Koordinatoren,<br>Übersetzer etc. | Büro / EDV<br>inkl. Support und<br>Entwicklung | Reisekosten<br>inkl. Verpflegung<br>u. Unterbringung | Werbung<br>inkl. Druck und<br>Versand | Sonstiges<br>inkl. Raummieten<br>u. Anschaffungen |                     |
| MedSektion allgemein               | 404.450,00                                 | 15.350,00                                      | 17.070,00                                      | 10.030,00                                            | 4.910,00                              | 6.300,00                                          | 458.110,00          |
| Internationale Koordination AM     | 114.350,00                                 | 116.740,00                                     | 16.320,00                                      | 17.680,00                                            | 3.330,00                              | 980,00                                            | 269.400,00          |
| Projekte (Anthromedics, CARE u.a.) | 144.740,00                                 | 8.790,00                                       | 13.430,00                                      | 5.600,00                                             |                                       | 2.180,00                                          | 174.740,00          |
| Wiss. Mitarbeit & Publikationen    | 27.960,00                                  |                                                | 210,00                                         |                                                      | 6.050,00                              |                                                   | 34.220,00           |
| Tagungen                           | 117.640,00                                 | 52.390,00                                      | 24.000,00                                      | 175.680,00                                           | 11.330,00                             | 66.940,00                                         | 447.980,00          |
| Aus- und Weiterbildung (IPMT & HE) | 70.320,00                                  | 82.280,00                                      | 590,00                                         | 21.100,00                                            | 450,00                                | 6.000,00                                          | 180.740,00          |
| <b>Gesamt</b>                      | <b>879.460,00</b>                          | <b>275.550,00</b>                              | <b>71.620,00</b>                               | <b>230.090,00</b>                                    | <b>26.070,00</b>                      | <b>82.400,00</b>                                  | <b>1.565.190,00</b> |

| Erträge (in CHF)                   | Verkauf /                                         | Dienst-                                                  | Zuwendungen                  |                                       |                       | Gesamt              |
|------------------------------------|---------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|------------------------------|---------------------------------------|-----------------------|---------------------|
|                                    | Gebühren<br>Tagungsbeiträge,<br>Bücher, Schulgeld | leistungen<br>Honorare, Ausstell-<br>stände, Zertifikate | Institutionen<br>und Partner | Verbän./Institut<br>(regelmäß. Zahl.) | Stiftungen<br>Spenden |                     |
| MedSektion allgemein               |                                                   | 66.000,00                                                | 161.520,00                   |                                       | 5.370,00              | 294.890,00          |
| Internationale Koordination AM     |                                                   | 21.980,00                                                |                              | 107.770,00                            | 92.080,00             | 258.900,00          |
| Projekte (Anthromedics, CARE u.a.) |                                                   |                                                          |                              |                                       | 152.050,00            | 152.050,00          |
| Wiss. Mitarbeit & Publikationen    | 11.490,00                                         | 2.260,00                                                 |                              |                                       | 1.960,00              | 15.710,00           |
| Tagungen                           | 383.060,00                                        | 22.210,00                                                |                              |                                       | 17.310,00             | 429.210,00          |
| Aus- und Weiterbildung (IPMT & HE) | 79.890,00                                         | 14.380,00                                                |                              |                                       | 76.720,00             | 171.660,00          |
| <b>Gesamt</b>                      | <b>474.440,00</b>                                 | <b>126.830,00</b>                                        | <b>161.520,00</b>            | <b>107.770,00</b>                     | <b>345.490,00</b>     | <b>1.322.420,00</b> |

AAG-Beitrag 242.770,00

1.565.190,00

### Medizinische Sektion am Goetheanum, Budget 2022 (in CHF)

| Aufwendungen (in CHF)          | Personal-                                  | Honorare                                       | Verwaltungs- und Sachkosten                    |                                                         |                                       |                                                   | Gesamt              |
|--------------------------------|--------------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------------------|---------------------|
|                                | kosten<br>Mitarbeiter und<br>Honorarkräfte | Dozenten,<br>Koordinatoren,<br>Übersetzer etc. | Büro / EDV<br>inkl. Support und<br>Entwicklung | Reisekosten<br>inkl. Tagungsverpf.<br>und Unterbringung | Werbung<br>inkl. Druck und<br>Versand | Sonstiges<br>inkl. Raummieten<br>u. Anschaffungen |                     |
| MedSektion allgemein           | 467.000,00                                 | 14.000,00                                      | 17.000,00                                      | 14.500,00                                               | 3.000,00                              | 10.000,00                                         | 525.500,00          |
| Internationale Koordination AI | 116.000,00                                 | 139.000,00                                     | 22.000,00                                      | 7.000,00                                                | 5.000,00                              | 1.000,00                                          | 290.000,00          |
| Projekte (Anthromedics, CARE)  | 145.000,00                                 | 10.000,00                                      | 16.000,00                                      | 7.000,00                                                | 1.000,00                              | 1.000,00                                          | 180.000,00          |
| Wiss. Mitarbeit & Publikatione | 32.000,00                                  | 1.000,00                                       |                                                |                                                         | 3.000,00                              | 1.000,00                                          | 37.000,00           |
| Tagungen                       | 126.000,00                                 | 65.000,00                                      | 7.000,00                                       | 133.000,00                                              | 12.000,00                             | 68.000,00                                         | 411.000,00          |
| Aus- und Weiterbildung         | 84.000,00                                  | 84.000,00                                      | 1.000,00                                       | 15.000,00                                               | 500,00                                | 7.000,00                                          | 191.500,00          |
| <b>Gesamt</b>                  | <b>970.000,00</b>                          | <b>313.000,00</b>                              | <b>63.000,00</b>                               | <b>176.500,00</b>                                       | <b>24.500,00</b>                      | <b>88.000,00</b>                                  | <b>1.635.000,00</b> |

| Erträge (in CHF)               | Verkauf /                                         | Dienst-                                                  | Zuwendungen                  |                                        |                   |                  | Gesamt              |
|--------------------------------|---------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|------------------------------|----------------------------------------|-------------------|------------------|---------------------|
|                                | Gebühren<br>Tagungsbeiträge,<br>Bücher, Schulgeld | leistungen<br>Honorare, Ausstell-<br>stände, Zertifikate | Institutionen<br>und Partner | Verbän./Institut.<br>(regelmäß. Zahl.) | Stiftungen        | Spenden          |                     |
| MedSektion allgemein           |                                                   | 35.000,00                                                | 500.000,00                   |                                        |                   |                  | 535.000,00          |
| Internationale Koordination AM |                                                   | 15.000,00                                                |                              | 100.000,00                             | 98.000,00         | 35.000,00        | 248.000,00          |
| Projekte (Anthromedics, CARE)  |                                                   |                                                          |                              |                                        | 165.000,00        |                  | 165.000,00          |
| Wiss. Mitarbeit & Publikatione | 8.000,00                                          | 5.000,00                                                 |                              |                                        |                   | 1.000,00         | 14.000,00           |
| Tagungen                       | 337.000,00                                        | 12.000,00                                                |                              |                                        | 18.000,00         | 10.000,00        | 377.000,00          |
| Aus- und Weiterbildung         | 80.000,00                                         | 12.000,00                                                |                              |                                        | 94.000,00         |                  | 186.000,00          |
| <b>Gesamt</b>                  | <b>425.000,00</b>                                 | <b>79.000,00</b>                                         | <b>500.000,00</b>            | <b>100.000,00</b>                      | <b>375.000,00</b> | <b>46.000,00</b> | <b>1.525.000,00</b> |

AAG-Beitrag 110.000,00

1.635.000,00

### Medizinische Sektion am Goetheanum, Budget 2023 (in CHF)

| Aufwendungen (in CHF)           | Personal-                                  | Honorare                                       | Verwaltungs- und Sachkosten                    |                                                         |                                       |                                                   | Gesamt              |
|---------------------------------|--------------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------------------|---------------------|
|                                 | kosten<br>Mitarbeiter und<br>Honorarkräfte | Dozenten,<br>Koordinatoren,<br>Übersetzer etc. | Büro / EDV<br>inkl. Support und<br>Entwicklung | Reisekosten<br>inkl. Tagungsverpf.<br>und Unterbringung | Werbung<br>inkl. Druck und<br>Versand | Sonstiges<br>inkl. Raummieten<br>u. Anschaffungen |                     |
| MedSektion allgemein            | 381.150,00                                 | 15.000,00                                      | 17.000,00                                      | 15.000,00                                               | 5.000,00                              | 7.450,00                                          | 440.600,00          |
| Internationale Koordination AM  | 109.650,00                                 | 120.000,00                                     | 16.500,00                                      | 17.000,00                                               | 3.450,00                              | 1.000,00                                          | 267.600,00          |
| Projekte (Anthromedics, CARE)   | 136.900,00                                 | 9.000,00                                       | 13.500,00                                      | 6.000,00                                                |                                       | 1.500,00                                          | 166.900,00          |
| Wiss. Mitarbeit & Publikationen | 18.300,00                                  |                                                |                                                |                                                         | 5.500,00                              |                                                   | 23.800,00           |
| Tagungen                        | 122.100,00                                 | 48.000,00                                      | 24.000,00                                      | 161.000,00                                              | 11.500,00                             | 65.000,00                                         | 431.600,00          |
| Aus- und Weiterbildung          | 62.600,00                                  | 83.000,00                                      | 500,00                                         | 20.900,00                                               | 500,00                                | 6.000,00                                          | 173.500,00          |
| <b>Gesamt</b>                   | <b>830.700,00</b>                          | <b>275.000,00</b>                              | <b>71.500,00</b>                               | <b>219.900,00</b>                                       | <b>25.950,00</b>                      | <b>80.950,00</b>                                  | <b>1.504.000,00</b> |

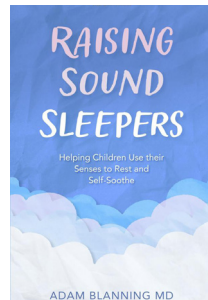
| Erträge (in CHF)                | Verkauf /                                         | Dienst-                                                  | Zuwendungen                  |                                        |                   |                   | Gesamt              |
|---------------------------------|---------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|------------------------------|----------------------------------------|-------------------|-------------------|---------------------|
|                                 | Gebühren<br>Tagungsbeiträge,<br>Bücher, Schulgeld | leistungen<br>Honorare, Ausstell-<br>stände, Zertifikate | Institutionen<br>und Partner | Verbän./Institut.<br>(regelmäß. Zahl.) | Stiftungen        | Spenden           |                     |
| MedSektion allgemein            |                                                   | 66.000,00                                                | 230.000,00                   |                                        |                   | 60.000,00         | 356.000,00          |
| Internationale Koordination AM  |                                                   | 21.000,00                                                |                              | 110.000,00                             | 95.000,00         | 35.000,00         | 261.000,00          |
| Projekte (Anthromedics, CARE)   |                                                   |                                                          |                              |                                        | 153.000,00        |                   | 153.000,00          |
| Wiss. Mitarbeit & Publikationen | 10.000,00                                         | 2.500,00                                                 |                              |                                        |                   |                   | 12.500,00           |
| Tagungen                        | 380.000,00                                        | 21.500,00                                                |                              |                                        | 18.500,00         | 8.000,00          | 428.000,00          |
| Aus- und Weiterbildung          | 79.500,00                                         | 14.000,00                                                |                              |                                        | 80.000,00         |                   | 173.500,00          |
| <b>Gesamt</b>                   | <b>469.500,00</b>                                 | <b>125.000,00</b>                                        | <b>230.000,00</b>            | <b>110.000,00</b>                      | <b>346.500,00</b> | <b>103.000,00</b> | <b>1.384.000,00</b> |

AAG-Beitrag 120.000,00

1.504.000,00



## Ausgewählte Publikationen 2022



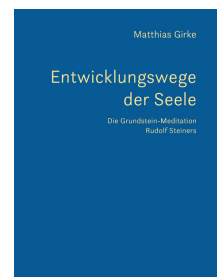
Adam Blanning: *Raising Sound Sleepers. Helping Children Use Their Senses to Rest and Self-Soothe*. Edinburgh 2023.

Friedrich Edelhäuser, Ruth Richter, Georg Soldner (Hg.): *Goetheanismus und Medizin*. Dornach 2022.



Gesellschaft Anthroposophischer Ärztinnen und Ärzte in Deutschland, Medizinische Sektion am Goetheanum (Hg.): *Pocket-Vademecum für häufige klinische Indikationen*. München 2022.

Matthias Girke: *Entwicklungswege der Seele. Die Grundsteinmeditation Rudolf Steiners*. Dornach 2022.



Michaela Glöckler  
**Das Herz als Ort des Gewissens**  
Wege zu geistiger und körperlicher Immunität



Michaela Glöckler: *Das Herz als Ort des Gewissens. Wege zu geistiger und körperlicher Immunität*. Stuttgart 2022.

Peter Heusser, Johannes Weinzirl, Tom Scheffers, René Ebersbach (Hg.): *Erläuterungen zum ersten Ärztekurs Rudolf Steiners 1920 – Vorträge 4 und 5. Studienkommentare zum medizinischen Werk Rudolf Steiners – "Geisteswissenschaft und Medizin" (GA 312) 3*. Berlin und Dornach 2023.





Petra Kühne (Hg.): *Ernährung. Grundlagen und integrative Konzepte einer anthroposophischen Ernährungsmedizin*. Berlin 2022.

Harald Matthes, Friedemann Schad, Ralf-Dieter Hofheinz (Hg.): *Integrative Onkologie. Ein Beratungsmanual für Ärzte und Apotheker*. Stuttgart 2022.



Mathias Maurer, Karin Michael, Tomáš Zdražil (Hg.): *Wege zu einer nachhaltigen Gesundheit*. Dornach 2022.

Georg Soldner: *Der Heilungsimpuls im Lukas-Evangelium / The Healing Spirit in the Gospel of Luke*. Stuttgart 2022.



Georg Soldner: *Naturwissenschaft, Medizin und Gesellschaft. Reflexionen in Auschwitz-Birkenau*. Arlesheim 2022.



## Publikationen der Medizinischen Sektion (Auswahl)



*Die Menschenseele in Meditationen von Rudolf Steiner.* Mit einer Einführung von Matthias Girke. Medizinische Sektion am Goetheanum 2019.



*Licht – in Meditationen von Rudolf Steiner.* Mit einer Einführung von Matthias Girke. Medizinische Sektion am Goetheanum, 2. Aufl. 2023.



*Rudolf Steiner. Meditationen zur Wärme.* Mit einer Einführung von Matthias Girke. Medizinische Sektion am Goetheanum 2017.



*Meditationen zur Herztätigkeit gegeben von Rudolf Steiner.* Medizinische Sektion am Goetheanum 2014.



*Raphael und die Mysterien von Krankheit und Heilung.* Materialien und Motive zusammengestellt von Michaela Glöckler. Medizinische Sektion am Goetheanum, 4. Aufl. 2017.



*Kindergartenpädagogik. Erste Schuljahre.* Arbeitsmaterial für Kindergarten- und Schulärzte nach Hinweisen Rudolf Steiners. Medizinische Sektion am Goetheanum, 2. Aufl. 2017.

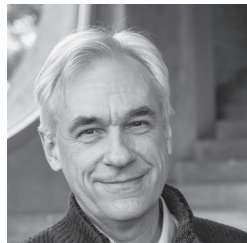
## Das Team der Medizinischen Sektion



*Dr. med. Matthias Girke*  
Sektionsleitung  
[matthias.girke@medsektion-goetheanum.ch](mailto:matthias.girke@medsektion-goetheanum.ch)  
Tel. +41 61 706 42 90



*Georg Soldner*  
Stellvertr. Sektionsleitung  
[georg.soldner@medsektion-goetheanum.ch](mailto:georg.soldner@medsektion-goetheanum.ch)  
Tel. +41 61 706 42 90



*Stefan Langhammer*  
IPMT, Projekt-/Finanzmanagement; [stefan.langhammer@medsektion-goetheanum.ch](mailto:stefan.langhammer@medsektion-goetheanum.ch)  
Tel. +41 61 706 43 70



*François Bonhôte*  
Tagungen  
[francois.bonhote@medsektion-goetheanum.ch](mailto:francois.bonhote@medsektion-goetheanum.ch)  
Tel. +41 61 706 44 76



*Sonja Burger*  
Tagungen  
[sonja.burger@medsektion-goetheanum.ch](mailto:sonja.burger@medsektion-goetheanum.ch)  
Tel. +41 61 706 44 93



*Dagmar Brauer*  
Wissenschaftl. Mitarbeiterin  
[dagmar.brauer@medsektion-goetheanum.ch](mailto:dagmar.brauer@medsektion-goetheanum.ch)  
Tel. +41 61 706 44 24



*Rolf Heine*  
Koordination IKAM  
[rolf.heine@medsektion-goetheanum.ch](mailto:rolf.heine@medsektion-goetheanum.ch)  
Tel. +41 61 706 42 90



*Mathias Hofmann*  
IKAM, Projektmanagement  
[mathias.hofmann@medsektion-goetheanum.ch](mailto:mathias.hofmann@medsektion-goetheanum.ch)  
Tel. +41 61 706 42 93



*Claudia Holtermann M.A.*  
Sekretariat  
[info@medsektion-goetheanum.ch](mailto:info@medsektion-goetheanum.ch)  
Tel. +41 61 706 44 75



*Birgit Schweizer*  
Kaufmännische Mitarbeiterin  
[birgit.schweizer@medsektion-goetheanum.ch](mailto:birgit.schweizer@medsektion-goetheanum.ch)  
Tel. +41 61 706 43 70



*Ariane Totzke M.A.*  
Öffentlichkeitsarbeit  
[ariane.totzke@medsektion-goetheanum.ch](mailto:ariane.totzke@medsektion-goetheanum.ch)  
Tel. +41 61 706 44 83

## Impressum

### **Herausgeber**

Medizinische Sektion am Goetheanum  
[www.medsektion-goetheanum.org](http://www.medsektion-goetheanum.org)

Dr. med. Matthias Girke  
Georg Soldner

### **Koordination**

Rolf Heine

### **Lektorat und Satz**

Claudia Holtermann M.A.

### **Bildnachweis**

Cover: rechtefrei

Fotos: Medizinische Sektion